



DAS STÄDTISCHE AMTSBLATT DER GROSSEN KREIS- UND HOCHSCHULSTADT MITTWEIDA

Stadtnachrichten MITTWEIDA

34. JAHRGANG / NR. 2

AUSGABE 14. FEBRUAR 2025

aufruf

FRÜHLINGS ERWACHEN

Großer Frühjahrsputz in Mittweida

„Ordnung schaffen bedeutet, Platz für das Leben zu schaffen.“

Am 20. März ist kalendarischer Frühlingsanfang - putzen wir die Stadt heraus im Rahmen unseres **TRADITIONELLEN FRÜHJAHRSPUTZES!**

Indem wir MITTeinander das Bewusstsein für unsere Umwelt in den Fokus stellen und sie hegen und pflegen, kann unsere Stadt im schönen Zschopautal weiterhin ein lebens- und liebenswerter Ort sein.

Melden Sie sich an, ob privat, als Einrichtung, Gruppe, Unternehmen oder Verein. Allen freiwilligen Helferinnen und Helfern werden Müllsäcke und Handschuhe zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis spätestens **zum 7. März 2025.**

Für weitere Fragen können Sie sich an uns wenden:
Stadtverwaltung@Mittweida.de oder
Nancy.Wagner@Mittweida.de

Stadt Mittweida | Markt 32 | Telefon 03727 967 0 | www.mittweida.de

20.03.
2025



Aus dem Inhalt

Gedanken zu aktuellen Diskussionen	2
Amtliche Mitteilungen	3 - 4
Informationen	
Aus dem Stadtgeschehen.....	5 - 6
Neues aus den	
Kindertageseinrichtungen	6
Neues aus den Schulen	7
Standesamt.....	8
Bürger- und Gästebüro.....	8 - 10
Freiwillige Feuerwehr	11
Wirtschaftsförderung &	
Citymanagement.....	11
Die StadtMiTTmacher.....	12 - 13
Neues aus der EU-Förderung	13
Neuigkeiten zur Kulturhauptstadt	
Chemnitz 2025	14
Die Stadt im Monat Februar/März.....	15 - 19
Aus der Geschichte Mittweidas	20
Kirchliche Nachrichten.....	21 - 22
Sonstiges	22 - 23
Bereitschaftsdienste	24
Veranstaltungskalender	25



Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Mittweida,
Referat Zentrale Dienste
Markt 32, 09648 Mittweida
Tel. 03727-967104, Fax 03727-967180
E-Mail: stadtverwaltung@mittweida.de
Internet: www.mittweida.de

Verantwortlich für Bekanntmachungen und Informationen der Stadtverwaltung Mittweida: Der Oberbürgermeister (V.i.S.P.)
Verantwortlich für weitere Veröffentlichungen, u.a. aus den Rubriken Sonstige Mitteilungen, Vereine stellen sich vor, Bereitschaftsdienste, Kirchliche Nachrichten: publizierende Einrichtungen, Körperschaften, Vereine u.a. Redaktion: Stadtverwaltung Mittweida, Referat Zentrale Dienste, Herstellung und Verteilung: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Telefon 037208-876-0, Fax 037208-876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de.
Es gilt die Anzeigenpreisliste: 2025.

Geschäftsführer: Hannes Riedel | Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint monatlich, kostenlos an alle Haushalte und Betriebe im Stadtgebiet Mittweida. Einzel Exemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes werden von der Stadtverwaltung gegen Versandkostenrechnung verschickt. Das Amtsblatt ist auch unter der Internetadresse www.mittweida.de zu lesen. Verteilreklamationen sind an die Riedel GmbH & Co. KG zu richten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung MW. Gedruckt auf umweltschonendem, zertifiziertem Papier.

Verteilung: Die Stadt Mittweida mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 9891 Haushalte. Für die Verteilung der **bewerbaren** Haushalte benötigt das beauftragte Verteilunternehmen Freie Presse/Blick 7257 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme an den bekannten Auslagestellen bzw. im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Sollten Sie die Mittweidaer Stadtnachrichten nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: **0371-656 22100**.

Gedanken zu aktuellen Diskussionen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Hebesätze, insbesondere der Grundsteuer B, sind weiterhin Grund für Anfragen und Diskussionen. Ein Grund dafür ist der entsprechende Beschluss im Stadtrat im Dezember und die nachfolgende öffentliche Kommentierung in den sozialen Medien.

Folgender Sachverhalt liegt dem Stadtratsbeschluss zugrunde:

Prinzipiell muss festgestellt werden, dass es ein Gesetz, in dem die Kommunen zur Aufkommensneutralität verpflichtet werden, nicht gibt und es wird es auch so nicht geben, denn das wäre ein Eingriff in das kommunale Selbstverwaltungsrecht. Die durch das Bundesministerium für Finanzen im Zuge der Grundsteuerreform formulierte Aufkommensneutralität ist lediglich eine politische Zielsetzung. Um eine Entscheidungsgrundlage zu haben, hat die Stadtverwaltung für die Ermittlung der **aufkommensneutralen Hebesätze** die voraussichtlich neuen Messbeträge des Jahres 2025 den bisherigen Messbeträgen des Jahres 2024 gegenübergestellt.

Danach ergab sich ein Hebesatz von **400 v. H.**

Damit befindet sich die Stadt Mittweida unter dem Nivellierungshebesatz. Die Folge ist, wenn der eigene Hebesatz unter dem Nivellierungshebesatz festgesetzt wird, werden bei der Berechnung der Schlüsselzuweisung fiktiv Steuereinnahmen angerechnet, obwohl die Gemeinde sie nicht hatte. In unserem Fall würde das bedeuten, dass wir ca. 60.000 Euro Schlüsselzuweisung einbüßen, da uns ca. 80.000 Euro Grundsteuer B angerechnet werden, die nicht als Einnahmen fließen.

Mit einem Hebesatz von **420 v. H.** befindet sich die Stadt Mittweida auch unter dem Nivellierungshebesatz und erhält weiterhin 60.000 Euro weniger Schlüsselzuweisung, hat aber die angerechneten Grundsteuern von +80.000 Euro. Im Stadthaushalt verbleiben somit theoretisch 20.000 Euro mehr Einnahmen als bisher. Das entspricht einem Grundsteuerzuwachs von 1,25 %, was zu vernachlässigen ist. Der beschlossene Hebesatz ist somit für die Stadt Mittweida **einnahmeneutral**.

Zudem gibt es noch viele **Unsicherheiten**, ob das Aufkommen sich wirklich so entwickelt, wie berechnet, da:

1. noch nicht alle Daten erfasst sind, da sie entweder noch fehlen, nicht schlüssig sind, zwischen 2022 und 2025 Eigentümerwechsel erfolgt sind, die bisher vom Finanzamt noch nicht mitgeteilt wurden, o. ä.
2. wahrscheinlich auf Grund von Ein- und Widersprüchen noch einige Korrekturen von Messbeträgen nach unten erfolgen werden.

Am Ende des Jahres wird sich zeigen, welches Grundsteueraufkommen tatsächlich realisiert werden konnte. Bei einer großen Abweichung ist es erklärter Wille unseres Stadtrats, den Hebesatz im Sinne der Einnahmeneutralität anzupassen. Das ist im Übrigen jederzeit möglich. In die Entscheidung unseres Stadtrats floss auch ein, dass die Stadt Mittweida **seit 2012 keine Hebesatzerhöhungen** vorgenommen hat. Insbesondere in den letzten Jahren hat der Stadtrat im Hinblick auf die bevorstehende Reform eine Erhöhung der Hebesätze als nicht sinnvoll erachtet.

Die in den sozialen Medien aufgestellte Behauptung, dass die Grundsteuer durch die CDU und die AfD beschlossen wurde, ist falsch. Von den anwesenden 21 Stadträten haben 14 dafür und 6 dagegen gestimmt mit einer Enthaltung. Die suggerierte Einheitlichkeit im Stimmverhalten der einzelnen Mandatsträger war nicht gegeben.

Wichtig ist mir noch die Aussage, dass für die jeweilige persönliche Grundsteuer der **Messbetrag** entscheidend ist, der Ihnen vom Finanzamt auf Grund Ihrer Grundsteuererklärung mitgeteilt wurde.

Ihr Ralf Schreiber
Oberbürgermeister

Die Stadt Mittweida sucht



Mittweida
Hochschulstadt in Mittelsachsen

- ab sofort eine/n

Bauingenieur (m/w/d) des Fachgebietes Verkehrswegebau oder Konstruktiver Ingenieurbau als Sachgebietsleiter/in

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Mittweida unter www.mittweida.de.

- ab 1. April bis 31. Oktober 2025 eine/n

Mitarbeiter (m/w/d) für die Reinigung des Außengeländes im Freibad Mittweida auf Basis geringfügiger Beschäftigung

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Stadtverwaltung Mittweida, Sachgebiet Personal, Markt 32, 09648 Mittweida
E-Mail: Stadtverwaltung@mittweida.de

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Salomon unter Tel. 03727/967 130, E-Mail: Dana.Salomon@mittweida.de zur Verfügung.

**Die nächste Ausgabe der
„Stadtnachrichten Mittweida“
erscheint am 14. März 2025.**

**Redaktionsschluss ist der
21. Februar 2025.**

Amtliche Mitteilungen

Terminvorschau nächste Stadtratssitzung

Die nächste Stadtratssitzung findet am **Donnerstag, dem 27. Februar 2025, 18.30 Uhr, im Ratssaal**, Rathaus 1, statt. Die Tagesordnung der Ratssitzung hängt an der dafür vorgesehenen Bekanntmachungstafel am Marktplatz aus und ist ebenfalls online unter www.mittweida.de/bekanntmachungen einsehbar.

Bekanntmachung des Stadtrates der Stadt Mittweida

Der Stadtrat der Stadt Mittweida fasste auf seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstag, dem 30.01.2025, folgende Beschlüsse:

- Verkauf des Flst. 1545/3 Gemarkung Mittweida, H.-Heine-Str. 39 (Volkshochschule/Musikschule)
Vorlage: SR/2025/003/02
Beschluss: Der Rat beschließt den Verkauf des bebauten Flurstücks 1545/3 Gemarkung Mittweida (H.-Heine-Str. 39) mit einer Größe von 1.991 m² an die Landkreis Mittelsachsen Servicegesellschaft mbH, Halsbrücker Str. 34, 09599 Freiberg gemäß Sachverhalt.
- Verkauf Kehrmaschine (Altfahrzeug)
Vorlage: SR/2025/008/02
Beschluss: Der Stadtrat beschließt den Verkauf der Kehrmaschine (Altfahrzeug) gemäß Sachverhalt.
- Beschluss über die Annahme von Spenden vom 06.12.2024 bis 16.01.2025
Vorlage: SR/2025/006/02
Beschluss: Der Stadtrat beschließt, die Spenden vom 06.12.2024 bis 16.01.2025 gemäß Sachverhalt anzunehmen.
- Beschluss zur Aussetzung der Sondernutzungsgebühren in der Rochlitzer Straße – Verlängerung für das Jahr 2025
Vorlage: SR/2025/005/03
Beschluss: Der Stadtrat beschließt die temporäre Aussetzung der Gebührenerhebung nach Straßensondernutzungssatzung für folgende Gebührentatbestände, jeweils pro Geschäft:
 - das Aufstellen eines Kundenstoppers (Werbeaufstellers/Werbeträgers),
 - das Aufstellen einer Warenauslage (Warenträgers/Warenständers),
 - das Aufstellen von Sitzmöglichkeiten,
 - das Aufstellen von bis zu zwei Pflanzgefäßen (links und rechts des Eingangs).
 Die Verwaltung wird ermächtigt, maximale Flächengrößen für die Gebührenbefreiung festzulegen. Die Regelung gilt für beantragte Standorte in der Rochlitzer Straße, Weberstraße, Markt und kurze Waldheimer Straße.
Die Aussetzung der Gebührenerhebung wird verlängert bis 31.12.2025.

Schreiber
Oberbürgermeister

Mittweida, am 31.01.2025

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Lauenhain/Tanneberg

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Lauenhain/Tanneberg zur satzungsgemäßen Versammlung

am Donnerstag, dem 6. März 2025, um 19.00 Uhr in die Gaststätte „Dammerscher Hof“, in Tanneberg (Tanneberger Hauptstraße 47, Mittweida OT Tanneberg)

herzlich ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung, Verlesen der Tagesordnung und Feststellung der Anwesenheit und satzungsgemäßen Ladung der Jagdgenossen
- Vorstellung der eingegangenen Bewerbungen für die Neuverpachtung des Jagdbezirkes Lauenhain/Tanneberg
- Beschluss über die Festlegung der Bedingungen zur Neuverpachtung des Jagdbezirkes Lauenhain/Tanneberg
- Beschluss über die Erteilung des Zuschlages zur Neuverpachtung des Jagdbezirkes Lauenhain/Tanneberg
- Bestätigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung v. 12.12.2024
- Sonstiges und Schlusswort des Jagdvorstandes

gez. Holger Müller, stellv. Jagdvorsteher

Adressen & Öffnungszeiten

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Montag	9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

Die Stadtkasse ist montags geschlossen, ansonsten gelten die o.g. Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten des Bürger- und Gästebüros

Montag	9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	nur nach Vereinbarung
Donnerstag	9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat 9.00 bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten Informationszentrum T9

Montag	9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 12.30 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 12.30 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.30 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.30 und 13.00 bis 15.00 Uhr
Samstag	9.00 bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	9.00 bis 12.00 Uhr

Technikumplatz 1a
Telefon: 03727/979248,
E-Mail: bibliothek@mittweida.de
<https://stadtbibliothek.mittweida.de>

Sprechtage der Schiedsstelle

Jeden zweiten Donnerstag im Monat
von 16.00 bis 17.30 Uhr

Rathaus 2
Rochlitzer Straße 3 Eingang über Frongasse
Telefon: 03727/967146
E-Mail: schiedsstelle@mittweida.de

Öffnungszeiten des Museums „Alte Pfarrhäuser“

Mittwoch bis Sonntag/Feiertag 10.00 bis 16.00 Uhr
Kirchberg 3
Telefon: 03727/3450, Fax: 03727/979616
E-Mail: museum@mittweida.de
www.museum-mittweida.de

Bürozeiten des Sanierungsträgers WGS

Donnerstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
nach telefonischer Vereinbarung

Rochlitzer Straße 3
Telefon: 03727/967206 oder 0371/355700
E-Mail: buero.mittweida@wgs-sachsen.de
www.wgs-sachsen.de

Sprechtage – IHK Chemnitz Region Mittelsachsen

Jeden Dienstag einer geraden Kalenderwoche
von 9.00 bis 15.00 Uhr

Ansprechpartnerin:
Jenny Göhler, Telefon: 03731/79865-5500
Terminvereinbarungen sind vorteilhaft!
Werkbank32, Bahnhofstraße 32

Amtliche Mitteilungen

Bekanntmachung zur Widmung von Teilflächen einer Ortsstraße

Auf Grundlage von § 6 Abs. 2, S. 1 Nr. 4 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG), zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762) geändert, verfügt die Stadt Mittweida die Widmung für Ortsstraßen und sonstige öffentliche Straßen.

1. Straßenbeschreibung

Gemeinde: Mittweida
 Straßenklasse: Gemeindestraße (Ortsstraße)
 Bezeichnung: O 73 Leipziger Straße
 Anfangspunkt: Zufahrt Spezialdraht GmbH
 Endpunkt: Am Sportplatz

2. Verfügung

Gemäß § 3 und § 6 des SächsStrG werden die Flurstücke 218/4 der Gemarkung Rößgen und 1510/9 der Gemarkung Mittweida als Teilflächen der Ortsstraße O 73 Leipziger Straße gewidmet.
 Die o. g. Flurstücke sind Teile der Fahrbahn, des Sicherheitsstreifens oder des Gehweges der Leipziger Straße. Damit handelt es sich um Bestandteile des öffentlichen Straßenkörpers (§ 2 Abs. 2 Nr. 1 b SächsStrG). Es findet tatsächlich öffentlicher Verkehr statt. Die Flächen sind öffentlich zu widmen und der Ortsstraße O 73 Leipziger Straße zuzuordnen.

3. Einsichtnahme/Wirksamwerden

Die Verfügung kann während der Dienstzeit in der Stadtverwaltung Mittweida, Rathaus 2, Rochlitzer Straße 3 im Zimmer 308 eingesehen werden. Die Widmung gilt am Tage nach der Bekanntmachung im Amtsblatt als wirksam.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntga-



be bei der Stadtverwaltung Mittweida, Markt 32, 09648 Mittweida schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.

Mittweida, 07.01.2025

gez. Schreiber
 Oberbürgermeister

Bekanntmachung zur Widmung von Teilflächen einer Ortsstraße

Auf Grundlage von § 6 Abs. 2, S. 1 Nr. 4 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG), zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762) geändert, verfügt die Stadt Mittweida die Widmung für Ortsstraßen und sonstige öffentliche Straßen.

1. Straßenbeschreibung

Gemeinde: Mittweida
 Straßenklasse: Gemeindestraße (Ortsstraße)
 Bezeichnung: O 191 Chemnitzer Straße
 Anfangspunkt: S 201
 Endpunkt: Weberstraße, NK 45681176

2. Verfügung

Gemäß § 3 und § 6 des SächsStrG werden die Flurstücke 713 teilweise, 735/8, 1131/38 teilweise, 1131/44, 1131/45 teilweise, 1131/79, 1131/82 teilweise und jeweils der Gemarkung Mittweida als Teilflächen der Ortsstraße O 191 Chemnitzer Straße gewidmet.
 Die o. g. Flurstücke sind Teile der Fahrbahn, des Sicherheitsstreifens oder des Gehweges der Chemnitzer Straße. Damit handelt es sich um Bestandteile des öffentlichen Straßenkörpers (§ 2 Abs. 2 Nr. 1 b SächsStrG). Es findet tatsächlich öffentlicher Verkehr statt. Die Flächen sind öffentlich zu widmen und der Ortsstraße O 191 Chemnitzer Straße zuzuordnen.

3. Einsichtnahme/Wirksamwerden

Die Verfügung kann während der Dienstzeit in der Stadtverwaltung Mittweida, Rathaus 2, Rochlitzer Straße 3 im Zimmer 308 eingesehen werden. Die Widmung gilt am Tage nach der Bekanntmachung im Amtsblatt als wirksam.



4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe bei der Stadtverwaltung Mittweida, Markt 32, 09648 Mittweida schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.

Mittweida, 07.01.2025

gez. Schreiber, Oberbürgermeister

Wahlen

Danke an alle Wahlhelfer!

Das Wahlamt und Oberbürgermeister Ralf Schreiber danken allen Wahlhelfern, die sich bereit erklärt haben, bei der Durchführung der Landratswahl in den Wahlvorständen der Stadtverwaltung Mittweida mitzuwirken. Ohne die Mitwirkung von freiwilligen Wahlhelfern ist die Durchführung von Wahlen nicht zu realisieren.

Ihre Stadtverwaltung

Informationen aus dem Stadtgeschehen

„Frieden ist der Frieden, den man selber bringt.“ – Peter Schindler, Maik Brandenburg

Rückblick zur Stolperstein-Verlegung am 27. Januar 2025

Am Tag der Opfer des Nationalsozialismus, dem 27. Januar 2025, fand in Mittweida eine weitere Stolperstein-Verlegung statt. Die letzte Aktion dieser Art gab es im Jahr 2016. Bis dahin waren 20 Stolpersteine verlegt worden, nun sind sechs weitere dazugekommen. „Die Zeit des zweiten Weltkriegs rückt immer mehr in die Vergangenheit, die letzten Zeitzeugen sterben und die Ereignisse drohen zu verblassen. Es ist wichtig, die Erinnerung aufrecht zu erhalten, damit diese Grausamkeit nie wieder geschieht.“, sagt Holger Müller, Beigeordneter der Stadt Mittweida.

Zuerst wurde der Familie von Salo Cohn gedacht. Die Kaufmanns-Familie unterhielt ein Schuh-Geschäft in der Ratspassage, vor dem heutigen Markt 16 in Mittweida. Die Familie, Vater, Mutter und zwei Kinder, zog 1926 nach Breslau, nachdem es in Mittweida bereits zu gesellschaftlichen Problemen aufgrund ihrer Herkunft gekommen war. Am 25. November 1941 wurden die Eheleute nach Kowno deportiert und fanden dort den Tod. Ihre Kinder konnten einige Jahre vor der Deportierung bereits fliehen. Tochter Margot, die zum Zeitpunkt des Todes ihrer Eltern 21 Jahre alt war, gelangte in Hamburg bereits 1936 auf das Schiff „President Roosevelt“ und so in die USA, nach Chicago. Ihr Bruder Gerhard folgte ihr im Jahr 1937 mit nur 14 Jahren und lebte danach in New York.

Nach einer Ansprache von Oberbürgermeister Ralf Schreiber wurde die durch Dr. Jürgen Nitsche erarbeitete Biografie von vier Schülern der 11. und 12. Klassen des Gymnasiums Mittweida vorgetragen. Auch die Patenkompanie 5. Panzergrenadierbattalion 371 war anwesend. Die Stolperstein-Patenschaften übernahmen Frau Dagmar Häfele sowie die Fraktionen des Stadtrates CDU, AfD und Die Linke.



Der zweite Stolperstein wurde im Gelände des Landratsamtes vor dem Kreisarchiv verlegt. Dort befand sich ein in den Jahren 1912 und 1913 erbautes Pflege- und Erziehungsheim für Fürsorgezöglinge. In den Jahren 1940 und 1941 sollte es eine Anstalt für Menschen werden, die man aufgrund ihres Krankheitsbildes töten wollte. Hier verbrachte die damals 12-jährige Gertrud Irmgard Kurth, die vermutlich an Epilepsie litt, einen kurzen Teil ihres Lebens. Im Zuge der sogenannten „Aktion T4“ wurde sie am 3. März 1941 in die Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein verlegt und ermordet. Die Eltern erhielten eine Sterbeurkunde, wonach sie vermeintlich am 14. März verstorben sei, die Todesum-

stände wurden verschleiert und konnten von den Eltern nur vermutet werden.

Nach einigen Worten von Oberbürgermeister Ralf Schreiber sprach die Leiterin des Jugendamtes Frau Richter zur Historie des Gebäudes und dem Einfluss auf die heutige Arbeit. Jörg Naumann, Stolperstein-Pate trug die Biografie vor. Die Musikschule Mittweida begleitete die Andacht musikalisch.

In Ringethal, auf der Ringstraße 30, fand schließlich die letzte Aktion an diesem Nachmittag statt. Gedacht wurde Otto Arno Seifert, der einst dort mit seiner Familie lebte. Er, Ehemann von Selma Ella Seifert und Vater von zwei Söhnen, wurde am 27. April 1945 im Alter von 49 Jahren vor ein Standgericht in Hainichen gestellt, misshandelt, erschossen und verscharrt. Der Grund: Am 15. April, nur wenige Tage zuvor, hatten US-amerikanische Truppen die Stadt Mittweida kampfflos besetzt und an der Grenze zu Ringethal Stellung bezogen. Otto Arno Seifert hisste die weiße Fahne. Er war nicht allein. Gemeinsam mit einigen anderen Ringethaler Bürgern hatte er die Truppen mit Lebensmitteln und Trinkwasser versorgt. Am 22. April wurde von deutschen Soldaten bereits eine Handgranate ins Haus der Familie Seifert geworfen. Selma Ella Seifert erlitt dabei einen Schock und einen Schlaganfall. Bereits zwei Tage später, am 24. April, waren die deutschen Truppen in Ringethal zurück, verhafteten sofort Otto Arno Seifert und vier weitere Ringethaler und ermordeten ihn schließlich. Zurück blieb seine hochgradig pflegebedürftige Frau, die schließlich 1947 verstarb.

Holger Müller begrüßte die Anwesenden in Ringethal. Ernst-Michael Weidauer trug die Geschichte von Familie Seifert sehr bewegend vor und schloss mit dem tragenden „Friedenslied“ von Peter Schindler und Maik Brandenburg. Sogar die Enkelin von Otto Arno Seifert, Frau Margot Seifert, konnte an der Zeremonie teilnehmen und so einen Teil ihrer Familiengeschichte mit den Anwesenden teilen.



„Die Tatsache, dass Menschen allein wegen unzureichend untersuchten Krankheiten oder anderen körperlichen Eigenschaften derartig diskriminiert, sogar getötet wurden, das darf uns in der heutigen Zeit nicht in Vergessenheit geraten. Menschenrechte, freie Meinungsäußerung, Inklusion und Integration bei Benachteiligungen sind heute weitestgehend selbstverständlich – noch vor ca. 80 Jahren konnte es deinen Tod bedeuten, anders zu sein. Um zu vergegenwärtigen, welche Freiheit wir genießen und dass dies nicht immer selbstverständlich war und wir uns alle dafür einsetzen müssen, dass es so bleibt – dafür steht die Aktion.“, so Holger Müller weiter.

Wir bedanken uns bei allen, die bei der Stolperstein-Verlegung durch ihren Beitrag mitgewirkt haben. Außerdem danken wir allen Stolperstein-Paten für Ihre finanzielle Unterstützung und allen Gästen für die Teilnahme.

Jede Stolperstein-Verlegung war sehr individuell und trägt maßgeblich dazu bei, dass die Geschichte greifbar wurde.

Nancy Wagner
Stadtverwaltung

Informationen aus dem Stadtgeschehen

Ihre Polizei informiert

Verkehrsregel – Rechts vor links

Rechts vor links gilt in Deutschland ganz generell an Kreuzungen und Einmündungen, an denen weder Verkehrszeichen noch Ampeln vorhanden sind. Das heißt, grundsätzlich hat der Kraftfahrzeugführer und auch der Fahrradfahrer, der von rechts kommt, Vorfahrt, während die anderen Fahrer wartepflichtig sind. Es muss also nicht gesondert durch ein Schild auf die Rechts-vor-links-Regel hingewiesen werden.

Innerhalb eines verkehrsberuhigten Bereichs gilt die Regel „rechts vor links“. Anders verhält es sich jedoch am Ende eines verkehrsberuhigten Bereichs, also dort, wo dieser in eine nicht-verkehrsberuhigte Straße mündet. Hier gilt es, der „normalen“ Straße immer Vorfahrt zu gewähren.

Neues Versicherungskennzeichen ab 1. März

Aus Blau wird Grün - Tausch des Versicherungskennzeichens nicht vergessen! Ab 1. März 2025 wird wieder ein neues Versicherungskennzeichen für Mofas, Mopeds und E-Scooter benötigt. Für das Versicherungsjahr 2025/2026 wird das Versicherungskennzeichen die Farbe Grün haben.

Ihre Bürgerpolizistin/Ihr Bürgerpolizist

Tanzen, Imkern oder doch lieber Arabisch lernen?

Neues Programmheft der Volkshochschule Mittelsachsen erschienen

Das neue Programmheft der Volkshochschule Mittelsachsen ist erschienen. Mit über 400 Kursen, Workshops und Vorträgen ist es das umfangreichste Programm der letzten Jahre.

Neben den Klassikern wie Yoga, Fitness- und Englisch-, Spanisch- oder Italienischsprachkursen gibt es auch Ausgefallenes und Neues, wie Waldbaden, Lachyoga oder Gesellschaftstanz. Auch im künstlerischen Bereich sind viele neue Angebote dazugekommen. „Mit der Mittweidaer Holzbildhauerin Daniela Schwarz konnten wir für dieses Semester eine neue Kursleiterin gewinnen, die mehrere Workshops hier leiten wird“, so Fachbereichsleiterin Saskia Kunth. Auch die im vergangenen Semester beliebte Reihe „Singlewandern“ wird mit neuen Terminen fortgesetzt, wobei die Wanderungen erstmalig speziell für verschiedene Altersgruppen angeboten werden.

Übrigens: Sozialpass-Inhaber erhalten auf die meisten Kurse 50 % Ermäßigung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vhs-mittelsachsen.de.

Neues aus den Kindertageseinrichtungen

Endlich...

Endlich war es so weit. Es hat geschneit. So lange haben die Minis darauf gewartet.

Immer wieder haben wir das Lied gesungen „Schneeflöckchen, Weißbröckchen, wann kommst du geschneit. Du wohnst in den Wolken, dein Weg ist so weit.“

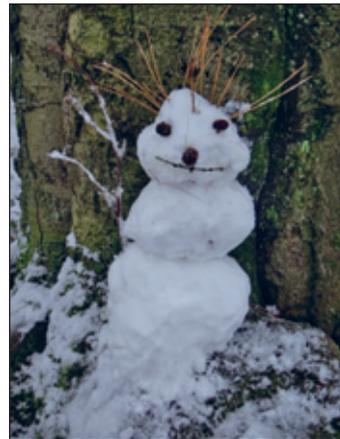
Nun endlich ist es passiert. Unser Hof, die Büsche, unser Spielhaus, der Sandkasten, alles ist voller Schnee. Darum nichts wie raus.

In der „Schwane“ ging es erst einmal auf Erkundungstour. Für die Minis ist es das erste Mal in ihrem Leben, dass sie den Schnee so ganz bewusst erleben, wahrnehmen. Umso neugieriger und voller Tatendrang waren die Minis. Alles war so neu und interessant, dass es angefasst und ausprobiert wurde. Die Büsche mit den Schneehauben wurden berührt und gleichzeitig ein „Ooo“ geäußert, weil der Schnee abfiel.



Als wir über die Wiese gingen, zeigte eins der Kinder auf unsere Spuren, die wir hinterließen. Denn wir waren die ersten die hier langliefen.

Welch großes Erstaunen gab es, als ich aus dem Schnee einen Ball formte



und ihn vor die Füße eines der Kinder warf. Sogleich versuchte dieses auch einen Ball zu formen und zu werfen. Doch dabei bekam es den hochgeworfenen Schnee in sein Gesicht. Darüber freute es sich so sehr, dass es alles noch einmal wiederholte. Das nächste Kind kam mit dazu, um es auch auszuprobieren. Schon begann eine fröhliche Schneeschlacht. Nach einer Weile begann ich den Minis zu zeigen was noch aus den Bällen entstehen kann. So entstand unser erster kleiner gemeinsamer Schneemann. Die Minis freuten sich sehr über diesen Schneegesellen. Sie setzten sich zu ihm und erzählten mit ihm.

Wir verabschiedeten uns von unserem Schneemann, denn wir wollten noch so viel mehr in der schönen Schneelandschaft entdecken. Doch leider war irgendwann unsere Zeit um und wir gingen zu den HochschulMinis zurück.

An diesem Tag schmeckte das Essen besonders gut und die Minis schliefen besonders lange.

Wie schön, es hatte geschneit.

Die HochschulMinis

Neues aus den Schulen

Städtisches Gymnasium Mittweida

Sehr geehrte Eltern unserer zukünftigen Fünftklässler,



ab dem **14. Februar 2025** beginnt der Anmeldezeitraum für das Schuljahr 2025/2026.

Alle Informationen zu den Anmeldeformalitäten, alle Formulare und die entsprechenden Termine finden Sie auf unserer Homepage unter <https://gym-mw.de/anmeldung-klasse-5>.

Wir bitten Sie, uns die vollständig ausgefüllten Unterlagen per Post zuzusenden bzw. in den Briefkasten der Schule einzuwerfen. Die Anmeldefrist endet am **7. März 2025**.

Für Schülerinnen und Schüler, die **KEINE** Bildungsempfehlung für das Gymnasium erhalten haben, bitten wir um telefonische Anmeldung zur Terminvereinbarung unter 03727/2220.

Die Termine sind vom **17. Februar bis 20. Februar 2025** von 9.00 bis 13.00 Uhr sowie vom **3. März 2025 bis 5. März 2025** von 9.00 bis 15.00 Uhr möglich.

Städtisches Gymnasium Mittweida

Johann-Gottlieb-Fichte Oberschule



Sehr geehrte Eltern, liebe Schüler,

die Anmeldung der Schülerinnen und Schüler an die weiterführenden Schulen beginnt am 14. Februar 2025 bis spätestens 7. März 2025.

Für die Fichte-Schule stehen Ihnen folgende Termine zur Verfügung:

Freitag, 14. Februar 2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

In der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr können Sie die Schulgebäude, die Lehrerinnen und Lehrer, die pädagogischen Mitarbeiter und ihre Tätigkeiten kennenlernen.

In der ersten Ferienwoche ist das Sekretariat **nicht** besetzt. In der zweiten Ferienwoche, vom 24. Februar bis 28. Februar 2025 ist das Sekretariat wie folgt besetzt: Montag, Mittwoch: 8.00 bis 15.00 Uhr, Donnerstag: 10.00 bis 19.00 Uhr.

Sollten Ihnen keiner dieser Termine möglich sein, bitten wir entweder um eine telefonische Absprache eines Ausweichtermins oder Sie schicken die Unterlagen per Post bzw. werfen Sie sie in den Briefkasten der Schule (am Eingang Schulstraße).

Alle weiteren Informationen erhalten Sie unter

<https://www.fichteschule.de/organisation/klasse-4/>

Johann-Gottlieb-Fichte Oberschule

Standesamt

Jubilare im Monat Februar 2025

7. Februar	Hirsinger, Rainer	75. Geburtstag
15. Februar	Neumann, Petra	70. Geburtstag
20. Februar	Damm, Ulrike	70. Geburtstag

Im Namen der Stadtverwaltung gratuliert Oberbürgermeister Ralf Schreiber recht herzlich zum Geburtstag.

Sie möchten auch genannt werden? Bitte beachten Sie, dass wir hierfür Ihre Einwilligung benötigen. Unter www.mittweida.de haben wir unter der Rubrik Formulare die entsprechende Einverständniserklärung für Sie bereitgestellt. Wir danken für Ihr Verständnis.

Geburten

Beim Standesamt Mittweida wurden folgende Geburten beurkundet; die schriftliche Einwilligung der Eltern zur Veröffentlichung liegt vor.

25. Dezember 2024	Emil Weise Eltern: Anna Weise-Schmidt & Sebastian Weise
30. Dezember 2024	Magnus Friedrich Beyer Eltern: Kristin Charlotte Beyer & Alexander Bohne
30. Dezember 2024	Milo Röstel Eltern Jasmin Grau & Oliver Sven Röstel

Sterbefälle

Beim Standesamt Mittweida wurden folgende Sterbefälle beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

28. Dezember 2024	Marianne Gerda Schubert geb. Löffler
31. Dezember 2024	Ruth Anneliese Fredl geb. Dzubieli
1. Januar 2025	Käthe Annerose Hahn geb. Schäfer
13. Januar 2025	Heinz Volker Seydel
13. Januar 2025	Diethard Wilhelm Otto Neuenfeldt
14. Januar 2025	Ilse Ursula Stallmann geb. Grollmisch
14. Januar 2025	Erwin Johannes Schneider
17. Januar 2025	Helene Margot Hermer geb. Steyer
18. Januar 2025	Margarete Hannelore Kreysch geb. Barthel
18. Januar 2025	Siegfried Fiala
20. Januar 2025	Elsa Marita Dietze geb. Hickfang
21. Januar 2025	Gerda Charlotte Behnisch geb. Valentin
22. Januar 2025	Ralf Hans-Friedrich Schäfer geb. Medler

Friedhofsverwaltung Mittweida – Neue Öffnungszeiten seit 01.01.2025!

Chemnitzer Straße 45a, 09648 Mittweida, Tel. 999923, Fax 999924
 Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
 Montag, Mittwoch und Freitag geschlossen (Bestattungsanmeldungen sind nach telefonischer Rücksprache möglich)

Bürger- und Gästebüro

Widerspruchsrechte nach dem Bundesmeldegesetz, Widerspruchsmöglichkeiten bei der Weitergabe von Meldedaten

Gemäß Bundesmeldegesetz (BMG) vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 23. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323) geändert worden ist, darf die Meldebehörde in besonderen Fällen nach § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG Religionsgesellschaft des Ehegatten; nach § 50 BMG zu Alters- oder Ehejubiläen; an Parteien, Wählergruppen und andere im Zusammenhang mit Wahlen und Adressbuchverlage; nach § 36 Abs. 2 BMG an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr Melderegistertauskünfte erteilen.

Mitgeteilt werden dürfen:

- Familienname,
- Vornamen,
- Doktorgrad,

- Alter,
- derzeitige Anschrift sowie
- Datum und Art des Jubiläums

Eine Übermittlung erfolgt nicht, wenn der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Einwohner, deren Daten nicht weitergegeben werden sollen, müssen dies schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Mittweida im Bürger- und Gästebüro/Einwohnermeldestelle, Markt 32, zu den Öffnungszeiten beantragen. Dafür können Sie das beiliegende Formular (Seite 9) nutzen. Bereits früher eingelegte Widersprüche gelten fort.

Ihr Bürger- und Gästebüro

Antrag auf Einrichtung einer Übermittlungssperre

nach Bundesmeldegesetz

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

(Für minderjährige Kinder Antrag extra ausfüllen)

Die Übermittlungssperre hat keine Auswirkung auf Melderegisterauskünfte an Behörden!

Bitte ankreuzen:

	Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (§ 36,2.1 BMG) Gilt bis auf Widerruf und wird mit Vollendung des 18. Lebensjahres gelöscht.
	Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft (§ 42,3.2 BMG) Gilt nur für Familienangehörige eines Mitglieds einer Religionsgesellschaft.
	Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen (§ 50,1 und 5 BMG)
	Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk (§ 50, 2 und 5 BMG)
	Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage (§ 50,3 und 5 BMG)

Erläuterungen siehe Rückseite

Ort, Datum

Unterschrift

Bearbeitungsvermerk durch die Meldestelle:

BMG § 36 Regelmäßige Datenübermittlungen

... (2) Eine Datenübermittlung nach § 58c Absatz 1 Satz 1 des Soldatengesetzes ist nur zulässig, soweit die betroffene Person nicht widersprochen hat. Die betroffene Person ist auf ihr Widerspruchsrecht bei der Anmeldung und spätestens im Oktober eines jeden Jahres durch ortsübliche Bekanntmachung hinzuweisen.

BMG VwV 36 Zu § 36 Regelmäßige Datenübermittlungen

36.0 Allgemeines Es gelten die Zweite Bundesmeldedatenübermittlungsverordnung (2. BMeldDÜV) und die entsprechenden landesrechtlichen Regelungen. Verstirbt eine Person, für die eine Abmeldung nach unbekannt stattgefunden hat, ist für die Durchführung regelmäßiger Datenübermittlungen die Meldebehörde zuständig, in deren Zuständigkeitsbereich die Abmeldung nach unbekannt erfolgt ist.

36.2 Widerspruch gemäß § 36 Absatz 2 Bei einem Widerspruch gemäß Absatz 2 Satz 1 werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf und ist mit Vollendung des 18. Lebensjahres der betroffenen Person zu löschen.

BMG § 42 Datenübermittlungen an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

... (2) Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde von diesen Familienangehörigen folgende Daten übermitteln:

1. Vor- und Familiennamen,
2. Geburtsdatum und Geburtsort,
3. Geschlecht,
4. Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft,
5. derzeitige Anschriften und letzte frühere Anschrift,
6. Auskunftssperren nach § 51 sowie
7. Sterbedatum.

(3) IFamilienangehörige im Sinne des Absatzes 2 sind der Ehegatte oder Lebenspartner, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern. 2Die betroffenen Personen haben das Recht, der Übermittlung ihrer Daten zu widersprechen; sie sind auf dieses Recht bei der Anmeldung nach § 17 Absatz 1 sowie einmal jährlich durch ortsübliche Bekanntmachung hinzuweisen. 3Satz 2 gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft übermittelt werden.

BMG VwV 42 Zu § 42 Datenübermittlungen an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

Der Widerspruch nach Absatz 3 Satz 2 verhindert gemäß Satz 3 nicht die Übermittlung von Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts an die jeweilige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft. Diese Zweckbindung wird dem Empfänger bei der Übermittlung mitgeteilt. Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen und gilt bis zu seinem Widerruf.

BMG § 50 Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen

(1) Die Meldebehörde darf Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

(2) Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde Auskunft erteilen über

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad,
4. Anschrift sowie
5. Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen im Sinne des Satzes 1 sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

(3) Adressbuchverlagen darf zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilt werden über deren

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad und
4. derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

(4) Die Meldebehörde hat dem Eigentümer der Wohnung und, wenn er nicht selbst Wohnungsgeber ist, auch dem Wohnungsgeber bei Glaubhaftmachung eines rechtlichen Interesses unentgeltlich Auskunft über Familiennamen und Vornamen sowie Doktorgrad der in seiner Wohnung gemeldeten Einwohner zu erteilen. Die Auskunft kann auf Antrag des Auskunftsberechtigten im elektronischen Verfahren erteilt werden; § 10 Absatz 2 und 3 gilt entsprechend.

(5) Die betroffene Person hat das Recht, der Übermittlung ihrer Daten nach den Absätzen 1 bis 3 zu widersprechen; hierauf ist bei der Anmeldung nach § 17 Absatz 1 sowie einmal jährlich durch ortsübliche Bekanntmachung hinzuweisen.

BMG VwV 50 Zu § 50 Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen

50.5.1 Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen

Der Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen gemäß § 50 Absatz 1 BMG ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen und bewirkt, dass die Daten nicht übermittelt werden. Er gilt bis zu seinem Widerruf.

50.5.2 Widerspruch eines Ehegatten gegen die Übermittlung von Ehejubiläen

Der Widerspruch eines Ehegatten gegen die Übermittlung von Ehejubiläen nach § 50 Absatz 2 BMG wirkt auch für den anderen Ehegatten. Der Widerspruch ist bei allen Meldebehörden, bei denen die betroffene Person gemeldet ist, einzulegen. Der Widerspruch kann nur durch beide Ehegatten gemeinsam widerrufen werden.

50.5.3 Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Der Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage nach § 50 Absatz 3 BMG ist bei allen Meldebehörden, bei denen die betroffene Person gemeldet ist, einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.

Freiwillige Feuerwehr

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr

■ 21. Dezember 2024 – Einsatz Nr. 174 – angebranntes Essen

Anwohner der Herderstraße haben in der Nacht einen piependen Rauchmelder wahrgenommen. Als Ursache konnte angebranntes Essen festgestellt werden. Ein Bewohner musste wegen des Verdachtes einer Rauchgasvergiftung medizinisch versorgt werden. Nach dem Belüften konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden.

■ 22. Dezember 2024 – Einsatz Nr. 175 – Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Der Einsatzleitwagen wurde in der Nacht zur Unterstützung nach Königshain-Wiederau alarmiert. Die Kameraden unterstützten vor Ort bei der Kommunikation mit der Leitstelle und dokumentierten den Einsatz.

■ 22. Dezember 2024 – Einsatz Nr. 176 – Notrufmissbrauch

Zum zweiten Einsatz wurden die Feuerwehr und Polizei auf die Johann-Sebastian-Bach-Straße alarmiert. Hierbei handelte es sich um einen Notrufmissbrauch. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben.

■ 26. Dezember 2024 – Einsatz Nr. 177 – Gasausströmung

Die Feuerwehren Lauenhain und Tanneberg wurden in der Nacht zu einer Tankstelle auf der Sonnenstraße alarmiert. Der Tankvorgang eines gasbetriebenen Fahrzeuges stoppte nicht. Durch ein Überdruckventil strömte somit explosives Gas in die Umwelt. Mithilfe von Gasmessgeräten konnte der Explosionsbereich ermittelt und abgesperrt werden. In Zusammenarbeit mit dem Fachberater wurde das Gas kontrolliert abgelassen. Nach ca. 5 Stunden konnte das Fahrzeug an den Abschleppdienst übergeben werden. Glücklicherweise kam es zu keiner Entzündung des explosiven Gasgemisches.

■ 29. Dezember 2024 – Einsatz Nr. 178 – Türnotöffnung

Die Feuerwehr Mittweida wurde auf die Feldstraße zu einer Türnotöffnung alarmiert. Vor Ort konnte die Tür gewaltfrei geöffnet und die Einsatzstelle an den Rettungsdienst übergeben werden.

■ 29. Dezember 2024 – Einsatz Nr. 179 – Türnotöffnung

Zu einer zweiten Türnotöffnung wurde die Feuerwehr auf die Burgstädter Straße alarmiert. Die Tür konnte gewaltfrei geöffnet und die betroffene Person an den Rettungsdienst übergeben werden.

■ 31. Dezember 2024 – Einsatz Nr. 180 – Heckenbrand

In der Silvesternacht wurde die Feuerwehr Mittweida um 17.43 Uhr zu einer brennenden Hecke auf die Lauenhainer Straße alarmiert. Vor Ort bestätigte sich die Lage - es brannten ca. 20 m dieser. Der Brand konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Die Einsatzstelle wurde im Anschluss an die Polizei übergeben.

■ 31. Dezember 2024 – Einsatz Nr. 181 – Brand Baumstumpf

Die Feuerwehren Lauenhain, Tanneberg und Höfchen wurden zu einem brennenden Baumstumpf auf die Kriebsteiner Straße alarmiert. Hier brannte ein Teil des Stumpfes. Das Feuer konnte mithilfe der Schnellangriffsleitung gelöscht werden.

■ 1. Januar 2025 – Einsatz Nr. 1 – Brand Unrat

Der erste Einsatz im neuen Jahr führte das Tanklöschfahrzeug auf den Tzschirmerplatz. Hier brannten Feuerwerkskörper, welche mittels Schnellangriffsleitung und Kübelspritze gelöscht wurden.

■ 1. Januar 2025 – Einsatz Nr. 2 – Brand Müllhaus

Mit dem Stichwort "Brand Container" wurde das Tanklöschfahrzeug erneut auf die Lauenhainer Straße alarmiert. Da bereits während der Anfahrt ersichtlich war, dass ein Müllhaus in Vollbrand steht, wurde das Einsatzstichwort auf Brand-Mittel erhöht. Das Feuer konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz führte die Löscharbeiten durch und bedeckte im Anschluss die Glutnester mit Schaum. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben.

■ 1. Januar 2025 – Einsatz Nr. 3 – Brand Feuerwerkskörper

Auf dem Rückweg von Einsatz 2025-02 wurden brennende Feuerwerkskörper entdeckt. Diese wurden mit der Schnellangriffsleitung gelöscht.

■ 1. Januar 2025 – Einsatz Nr. 4 – Baum umgestürzt

Am Nachmittag des Neujahrstages wurde die Feuerwehr Mittweida zu einem umgestürzten Baum in der Parkanlage am Schwanenteich alarmiert. Da von dem Baum keine weitere Gefahr ausging, wurde der Bereich abgesperrt und der Bauhof Mittweida zur Beseitigung des Baumes informiert.

■ 5. Januar 2025 – Einsatz Nr. 5 – Zischen an Gulli

Am Abend wurde das Löschfahrzeug durch die Polizei auf die Weststraße alarmiert. Es handelte sich um einen Irrtum des Meldenden, weshalb es keine Einsatzhandlung für die Feuerwehr gab.

■ 14. Januar 2025 – Einsatz Nr. 6 – Rauchentwicklung

In den Mittagsstunden wurde der Löschzug der Feuerwehr Mittweida auf die Goethestraße alarmiert. Laut Meldung gab es eine Rauchentwicklung in einem Mehrfamilienhaus. Nach der Erkundung konnte festgestellt werden, dass eine brennende Kerze vergessen wurde. Die betroffene Wohnung wurde belüftet und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

■ 14. Januar 2025 – Einsatz Nr. 7 – Tragehilfe

Zu einer Tragehilfe wurde das Löschfahrzeug alarmiert. Die Kameraden unterstützten den Rettungsdienst beim Patiententransport zum Rettungswagen.

■ 18. Januar 2025 – Einsatz Nr. 8 – Türnotöffnung

In den Mittagsstunden wurde die Feuerwehr Mittweida zu einer Türnotöffnung auf die Rosa-Luxemburg-Straße alarmiert. Die Tür konnte glücklicherweise durch Angehörige geöffnet werden, wodurch keine Einsatzhandlung für die Feuerwehr und den Rettungsdienst bestand.

■ 18. Januar 2025 – Einsatz Nr. 9 – Gasausströmung

Der Gefahrgutzug Nord wurde zu einer Gasausströmung nach Döbeln alarmiert. Nach einer Lageerkundung der Feuerwehr Döbeln konnte ein ausströmender Stickstofftank an einer Industrieanlage festgestellt werden. Aufgrund von technischen Gegebenheiten ist dieser Austritt geplant. Somit bestand für die Feuerwehren kein Handlungsbedarf.

■ 27. Januar 2025 – Einsatz Nr. 10 – Brandmeldeanlage

In den Mittagsstunden wurde der Löschzug zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage auf die Feldstraße alarmiert. Durch Umzugsarbeiten kam es zu einem abgetrennten Melder. Da keine Gefahr bestand, konnte die Feuerwehr ohne Einsatzhandlung die Einsatzstelle an den Hausmeister übergeben.

Feuerwehr Mittweida

Wirtschaftsförderung & Citymanagement

Seit dem 1. Januar 2025 hat Frau Frederike Bremer Ihre Tätigkeit als Stadtmanagerin/Citymanagerin begonnen.

Der Aufgabenbereich von Frau Bremer umfasst das Geschäftsstraßen-, Gemeinwesen- und Leerstands-Management in Mittweida.

Als Ansprechpartnerin steht sie den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gewerbetreibenden beratend und vermittelnd zur Seite.

Frau Bremer ist an folgenden Tagen erreichbar:

Citymanagement Sprechzeiten

Büro Frongasse/Rathaus 2: MITTmachTreff /Rochlitzer Straße 44:
Mo: 09:30 - 12:30 Uhr
Di: 09:30 - 12:30 Uhr,
Mi: nach Vereinbarung
Do: nach Vereinbarung
Fr: 9:30 - 12:30
Di: 15:00 - 17:00 Uhr
Mi: 16:00 - 18:00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung.
Mit freundlichen Grüßen
Frederike Bremer

MWE

StadtMITTmacher



Der MITTmachTreff R44 ist ein Raum zum Experimentieren sowie Begegnung und steht für alle Vereine und Initiativen der Stadt Mittweida zur Verfügung. Mit Unterstützung der MWE GmbH ist dieses Angebot möglich und der Raum kann für 10 €/Stunde unter <https://r44.mwe-mittweida.de> gebucht werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

- **Jeden Mittwoch** von 16.00 bis 18.00 Uhr „MITTmachWerkstatt“ mit Hilfe zur Selbsthilfe, wo gewerkelt, getüftelt und geholfen wird. Fragen kostet nichts!
- **Jeden letzten Mittwoch** im Monat um 19.00 Uhr „offener Treff“ mit Zeit für Gespräche zur Belebung der Innenstadt und Ideenaustausch, um MITTeinander Projekte zu planen und zu machen.
- **Jeden letzten Freitag** im Monat ab 18.30 Uhr „Spieleabend“ – Gesellschaftsspiele, Table-Top-/Sammelkartenspiele oder eigene mitbringen (28.02. und 28.03.2025)
- Zu allen Veranstaltungen ist die „Kleider-tauschcke“ mit Damen, Kinder und Herrenbekleidung geöffnet. Bring 1 bis 4 brauchbare und gereinigte Kleidungsstücke mit und nimm mit, was gefällt.
- **Jeden Donnerstag** von 9.30 bis 11.30 Uhr Beratungsangebote „Wir vor Ort R44“. Auch beim Projekt MITtenDRIN 60.0 ist die R44 ein Anlaufpunkt, um sich mit den eigenen Interessen, Fähigkeiten und Ideen zu verwirklichen.
- **Jeden 3. Donnerstag** im Monat von 13.00 bis 15.00 Uhr „GenialDigital! 60+“. Sie haben Fragen zur Digitalisierung oder brauchen Unterstützung bei Ihrem Smartphone, Tablet & Co.? (Angebot von MITtenDRIN 60.0).
- **Jeden 4. Donnerstag** im Monat von 13.00 bis 15.00 Uhr „Polit-Forum 60+“. Beteiligung sollte im Alter nicht enden, sondern richtig beginnen. Hier bietet sich die Möglichkeit dazu (Angebot von MITtenDRIN 60.0).

Veranstaltungen März 2025

- **Sonntag, 2. März 2025** von 14.00 bis 18.00 Uhr „Saatgut- und Pflanzentauschbörse“
- **Jeden Montag im März (3. März, 10. März, 17. März, 24. März und 31. März)** von 18.30 bis 20.00 Uhr Veranstaltungsreihe „Geldgeflüster“. Mit Impulsvorträgen und Diskussion Finanzinstrumente, Zahlungsverkehrssysteme, FinTech, das persönliche Verhältnis zu Geld. In Kooperation mit MWE GmbH und Frauennetzwerk Mittelsachsen (Framisa)
- **Montag, 24. März 2025** ab 15.30 Uhr „Frauennetzwerktreffen“ (Ein Angebot von Framisa)
- **Sonntag, 30. März 2025** von 13.30 bis 15.30 Uhr „Frühjahrsspaziergang“. Ein gemeinsamer Spaziergang durch Wald und Wiesen in und um Mittweida (Treffpunkt am MITTmachTreff Rochlitzer Straße 44).



DU WIRST GESUCHT

AUFRUF ZUR IDEEINREICHUNG

bis 07.03.2025

... für die Bespielung von „Lost Places“
in der Stadt Mittweida

Gesucht sind kreative Köpfe und engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Ideen zur Bespielung und Wiederbelebung der Plätze einbringen möchten. Egal, ob es sich um Livemusik, Kunstinstallationen, ein Nachbarschaftsfest, eine Breakdance-Aufführung, DJ-Abend oder andere kreative Aktionen handelt – wir freuen uns auf jegliche Form der Mitgestaltung. Was fällt DIR / EUCH ein?

WIE

- Projektzeitraum: April bis Oktober 2025
- pro Aktion 1 bis 6 Stunden
- je Aktion stehen bis 700 Euro zur Verfügung
- die Aktionen können in der Woche oder am Wochenende stattfinden
- Einreichung/ Meldung der Idee bis 07.03.2025
- je Aktion gibt es einen Verantwortlichen
- offenes Treffen am 12.03.2025 um 18:00 Uhr im MITTmachTreff
- ein zusätzliches Sponsoring ist herzlich willkommen

ORTE

1. Skaterplatz am Freibad
2. Bahnhofsvorplatz
3. Wiese Leisniger Straße / Ecke Parkweg
4. Schulstraße
5. MITTmachGarten Rochlitzer Straße
6. Tzschirnerplatz
7. Amphitheater am Rahmenberg
8. Vorplatz / „Garten der Sinne“
9. Vorbereich B.-Schmidt-Grundschule

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
Frederike Bremer
 Telefon: 0151 57682572
 E-Mail: info@stadtmittmacher-mittweida.de

machen!

Die StadtmiTTmacher sind Kooperationspartner vom Müllerhof Mittweida e.V. und möchten Vernetzungsarbeit zwischen verschiedenen Akteuren der Stadt Mittweida leisten.

Jeder der Lust hat MiTTzuMachen, ist herzlich willkommen.

E-Mail: info@stadtmittmacher-mittweida.de | Instagram: stadtmittmacher | facebook: stadtmittmacher mittweida

Sie benötigen Hilfe? Hier finden Sie verschiedene Kontakt- und Beratungsstellen

www.mittweida.de/buergerservice/rat-und-hilfe/beratungsstellen/

StadtMiTTmacher

Neues aus der EU-Förderung



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Saatguttauschbörse

Sonntag 02. März 2025
MiTTmachTreff Mittweida
 Rochlitzer Str. 44
 14:00 bis 18:00 Uhr



Layout: (Insta) berrydoesart.ka



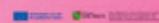
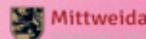
SFZM PRESENTS

*Girls
 Vibes
 Only*

Mädelstreff+Fitness
 mit Stephanie und Jens

Wann? Jeden Donnerstag 13.45-16 Uhr
 Wo? Freizeitzentrum Mittweida

Wir sehen uns!



“GELDGEFLÜSTER”
 VERANSTALTUNGSREIHE

MÄRZ
 2025

Herzliche Einladung zur Gesprächsreihe mit Impulsvorträgen.
 Jeden Montag im März, von 18:30 bis 20:00 Uhr, steht ein
 anderes geldbezogenes Thema im Fokus.

MONTAG, 03.03.2025

Mama Moneta – Friedlich Haushalten mit und ohne Geld
 Wo stehen wir heute und wie kann friedliches miteinander
 Wirtschaften aussehen?
 Impulsvortrag: Karin Körner

MONTAG, 10.03.2025

Zschopautaler* – das Experiment Regionalwährung in Mittweida
 Impulsvortrag: Christian Schwerin
*Der Zschopauer Taler war ein Regionalgeld der Gegend Frankenberg, Pötha, Hainichen, Mittweida und Waldheim in Sachsen. Nutzer:innen und Menschen, der damaligen Ausgabeorten sind herzlich eingeladen, von ihren Erfahrungen zu berichten.

MONTAG, 17.03.2025

Digitale Geldsysteme – Blockchain, Bitcoin & Co
 Impulsvortrag: Tim Käbisch
 (BCCM -Blockchain Competence Center Mittweida)

MONTAG, 24.03.2025

**Die Genossenschaftsidee – regionale Praxisbeispiele von heute
 als Impulse zur Finanzierung neuer Gemeinschaftsprojekte**
 Impulse: Ana Dietrich Nostra e.G., Kristina Wittig – Wir machen
 Energie e.G. und Volksbank e.G. Mittweida

MONTAG, 31.03.2025

Eine/r für Alle – Alle für Eine/n
 Offener Austausch zu gemeinschaftlichen
 win-win-win-Finanzierungskonzepten

VERANSTALTUNGSSORT

MITTMACHTREFF - ROCHLITZER STRASSE 44,
 09648 MITTWEIDA



Ein Kooperationsprojekt:

Neuigkeiten zur Kulturhauptstadt Chemnitz 2025



Fulminanter Start ins Kulturhauptstadtjahr Große Eröffnungsparty mit 80.000 Gästen und mehreren Bühnen in der Stadt



Eröffnungsshow, Foto: Christian Nopper



Rave am Neumarkt, Foto: Kristin Schmidt

Chemnitz hat heute einen überwältigenden Auftakt in das europäische Kulturhauptstadt 2025 erlebt. Schätzungsweise 80.000 Menschen aus dem In- und Ausland feierten seit dem Vormittag in der Innenstadt eine große Eröffnungsparty. Strahlendes Wetter sorgte für beste Laune und gute Stimmung auf allen Straßen und Plätzen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erklärte in seiner Begrüßung bei der Show auf der Brückenstraße die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 für eröffnet.

Oberbürgermeister Sven Schulze: „Mit der Eröffnung unseres Kulturhauptstadtjahres sind die Bilder in die Welt gegangen, die wir uns gewünscht haben: eine bunte, fröhliche Stadt voller Menschen, die Neues entdecken und erleben. Wir haben schon vieles sichtbar gemacht, das bislang im Verborgenen lag, und ich bin sicher, dass diese Eröffnung viele neugierig macht, Chemnitz selbst zu erleben und sich überraschen zu lassen. Heute schlagen wir eine neue Seite im Geschichtsbuch unserer Stadt auf und freuen uns auf ein Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse und nachhaltiger Impulse.“

„Dieser Auftakt war einfach überwältigend“, sagt Andrea Pier, die Kaufmännische Geschäftsführerin von Chemnitz 2025. „Heute haben wir Chemnitz als eine Kulturhauptstadt Europas erlebt, die zehntausende Gäste beeindruckt hat. Vielen Dank an die vielen Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die daran mitgewirkt haben.“

Die ganze Innenstadt war auf drei Bühnen und zahlreichen Veranstaltungsflächen bespielt mit Konzerten, Performances und Mitmachaktionen vieler Chemnitzer:innen sowie bekannter nationaler und internationaler Künstler:innen. Beim bestens besuchten Programmschaufenster in der Stadthalle haben 10.000 Besucher:innen die Gelegenheit genutzt, mehr als 60 der 223 geplanten Kulturhauptstadtprojekte kennenzulernen.

Rund 2.000 Mitwirkende gestalteten das Programm auf und hinter den Bühnen. 450 Volunteers aus Chemnitz, aber auch aus anderen Städten, haben sich heute freiwillig als Helfer:innen beteiligt. Sie engagierten sich mit vielfältigen Tätigkeiten von der Betreuung von Infoständen, der Begrüßung der Gäste bis hin zu organisatorischen Aufgaben. Viele Gäste bedankten sich persönlich bei den Volunteers und zeigten sich beeindruckt von deren Engagement.

Rund 120 Menschen aus Vereinen verschiedener Chemnitzer Stadtteile haben die historische, 20 Tonnen schwere Dampflok „Hegel“ auf der Straße der Nationen vor tausenden Zuschauer:innen von der Zentralhaltestelle bis zur Brückenstraße gezogen.

Programmgeschäftsführer Stefan Schmidtke: „Ich bin überglücklich, dass unsere Idee für diesen Tag so wunderbar aufgegangen ist. Das ist in erster Linie der Verdienst der zahllosen Menschen, die das über viele Monate mit Enthusiasmus vorbereitet haben.“

Etwa 20.000 Besucher:innen verfolgten die eindrucksvolle Eröffnungsshow auf der Brückenstraße. Mit einer von Theo Nabicht komponierten Bläserfanfare, die sich von drei Hochhausdächern sphärisch in den Himmel über Chemnitz schraubte, begann die von Regisseur Lars-Ole Walburg inszenierte Eröffnungsshow zum Start des europäischen Kulturhauptstadtjahres. Bühnenbildner Robert Schweer hatte das für Chemnitz ikonische Karl-Marx-Monument mitten in die Bühne integriert, die von der Licht- und Videoinstallation von Timo Martens eindrucksvoll umspielt wurde. Für Design und Gestaltung war Maria Walter verantwortlich.

Die Show schlug Brücken zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, zwischen den Generationen, zwischen Lokalem und Internationalem. Mit dabei waren die vielseitige Künstlerin Anna Mateur, die Musiker:innen Dilla, Paula Carolina, Bosse, Alexander Scheer und Andreas Dresen sowie die Chemnitzer Tuesday Singers und die Tänzerinnen vom Room Hip Hop Spot und dem Ballettensemble der Theater Chemnitz.

Das lokale Ensemble Gran Orquesta de Tango Carambolage feierte dem argentinischen Bandoneon-Star Omar Massa eine Hommage an das traditionsreiche Instrument, das in Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion seine Wurzeln hat.

Das zum Abschluss geplante Drohnen-Ballett zur Musik von DJ Fritz Kalkbrenner, die er eigens dafür produziert hat, konnte wegen einer technischen Störung leider nicht starten.

Zum Kulturhauptstadt-Rave, der Open-Air Aftershow-Party, feierten im Anschluss Tausende Menschen auf dem Neumarkt. Im Opernhaus und in den Clubs der Stadt geht die Party noch bis in die Morgenstunden weiter.

Rund 250 Journalist:innen aus 13 Ländern berichteten heute aus Chemnitz über die Feierlichkeiten zur Eröffnung des Kulturhauptstadtjahres.

Mit diesem Opening startet Chemnitz 2025 in eine Feier des europäischen Miteinanders, die elf Monate andauern wird. Das Titeljahr als Kulturhauptstadt Europas wird am 1. Advent enden.

Stadt Chemnitz und Chemnitz 2025

Die Stadt Mittweida im Monat Februar/März

Museum „Alte Pfarrhäuser“



**Sonderausstellung
„Einblicke (oder was befindet sich dahinter?)“
19. Februar bis 30. März 2025**



Ab 19. Februar ist die neue Sonderausstellung „Einblicke (oder was befindet sich dahinter?)“ im „Alten Erbgericht“ in der Kirchstraße 16 zu besichtigen. Gezeigt wird Malerei/Pop-Art von Detlef Liefertz. 1949 in Leipzig geboren. 1973 bis 1977 Lehre als Dekorationsmaler und Ausbildung zum Meister des Malerhandwerks, 1978 bis 1983 Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig (HGB) u.a. bei Hartwig Ebersbach und Heinz Wagner, 1983 bis 1985 Zusatzstudium in der Lithografie-Werkstatt der HGB bei Horst Arloth. Seit 1985 freischaffend tätig. Der Künstler lebt und arbeitet heute in Seelitz/Beedeln.

**Vortrag
Glocken wandern durchs Land**

Mittwoch, 19. März 2025, 19.00 Uhr

Referent Volkmär Beger (Chemnitz)

Mit Voranmeldung.

Sibylle Karsch
Museumsleiterin

Museum „Alte Pfarrhäuser“
02648 Mittweida
Kirchberg 3
Tel.: 0 37 27 34 50
Fax.: 0 37 27 97 96 36
stadtmuseum@mittweida.de
www.museum-mittweida.de
Gefördert vom Kulturraum
Erzgebirge-Mittelachsen

MUSEUM
ALTE PFARRHÄUSER
MITTWEIDA

Angebot zum Internationalen Frauentag:
**„Frauentags-Frühstück mit
Führung durch das Stadtmuseum“**
Nur für Frauen!

Sa., 8. März 2025 | 9.30 Uhr
Treffpunkt: „Altes Erbgericht“ Mittweida (Kirchstr. 16)
mit Frauenreferent Michael Kreskowsky

Nur mit Anmeldung im Museum bis 5. März 2025.
Tel.: 03727/3450 oder Mail: stadtmuseum@mittweida.de

Museum „Alte Pfarrhäuser“
02648 Mittweida
Kirchberg 3
Tel.: 0 37 27 34 50
Fax.: 0 37 27 97 96 36
stadtmuseum@mittweida.de
www.museum-mittweida.de
Gefördert vom Kulturraum
Erzgebirge-Mittelachsen

MUSEUM
ALTE PFARRHÄUSER
MITTWEIDA

Kinder im Museum

Winterferien-Programm 2025:
„Papier-Maché-Kunst“
Herstellung von Papiermaché-Figuren...

Mi., 19. Februar 2025 | 10.00 Uhr
im „Alten Erbgericht“ Mittweida (Kirchstraße 16)
mit Michael Kreskowsky

Bitte melden Sie sich im Stadtmuseum an! Tel.: 03727/3450
oder Mail: stadtmuseum@mittweida.de

Museum „Alte Pfarrhäuser“
02648 Mittweida
Kirchberg 3
Tel.: 0 37 27 34 50
Fax.: 0 37 27 97 96 36
stadtmuseum@mittweida.de
www.museum-mittweida.de
Gefördert vom Kulturraum
Erzgebirge-Mittelachsen

MUSEUM
ALTE PFARRHÄUSER
MITTWEIDA

Der Förderverein lädt ein.

Glocken wandern

(Lichtbilder-)Vortragsreihe des Fördervereins:
„Glocken wandern durchs Land“

Mi., 19. März 2025 | 19.00 Uhr
im „Alten Erbgericht“ Mittweida (Kirchstraße 16)
Referent: Volkmär Beger (Chemnitz)

Bitte melden Sie sich im Stadtmuseum an! Tel.: 03727/3450
oder Mail: stadtmuseum@mittweida.de

Museum „Alte Pfarrhäuser“
02648 Mittweida
Kirchberg 3
Tel.: 0 37 27 34 50
Fax.: 0 37 27 97 96 36
stadtmuseum@mittweida.de
www.museum-mittweida.de
Gefördert vom Kulturraum
Erzgebirge-Mittelachsen

MUSEUM
ALTE PFARRHÄUSER
MITTWEIDA

Der Förderverein lädt ein.

(Lichtbilder-)Vortragsreihe des Fördervereins:
**„Wassermühlen in der
Altstadt von Mittweida“**
Von der Kirch- und Käfermühle...

Mi., 12. Februar 2025 | 19.00 Uhr
im „Alten Erbgericht“ Mittweida (Kirchstraße 16)
Referent: Patricia Otto

Bitte melden Sie sich im Stadtmuseum an! Tel.: 03727/3450
oder Mail: stadtmuseum@mittweida.de

Museum „Alte Pfarrhäuser“
02648 Mittweida
Kirchberg 3
Tel.: 0 37 27 34 50
Fax.: 0 37 27 97 96 36
stadtmuseum@mittweida.de
www.museum-mittweida.de
Gefördert vom Kulturraum
Erzgebirge-Mittelachsen

MUSEUM
ALTE PFARRHÄUSER
MITTWEIDA

Kinder im Museum

Diesmal ohne
Polizei-
Einsatz!

Winterferien-Programm 2025:
„Taschenlampen-Führung“
durch das Stadtmuseum für Kinder und Familien...

Mi., 26. Februar 2025 | 18.00 Uhr
Museum „Alte Pfarrhäuser“ Mittweida (Kirchberg 3)
mit Michael Kreskowsky

Bitte melden Sie sich im Stadtmuseum an! Tel.: 03727/3450
oder Mail: stadtmuseum@mittweida.de

Zu einer Musikalischen Lesung mit Kati Naumann lädt die Stadtbibliothek Mittweida herzlich ein am 16. März 2025, um 17.00 Uhr in den Ratssaal

Die Astoria, das heute älteste seetüchtige Kreuzfahrtschiff der Welt, trug bereits viele Namen. Nach dem tragischen Zusammenstoß mit der Andrea Doria wechselte es in den Besitz der DDR und brachte als Völkerfreundschaft 25 Jahre lang ausgewählte Bürger an sonst unerreichbare Sehnsuchtsorte. In ihrem neuen Roman Fernwehland erzählt Kati Naumann entlang einer deutschen Familiengeschichte von den 1930er Jahren bis in die heutige Zeit die wechselvolle Geschichte des Schiffs.



Die Liebe zum Wasser liegt in Henris Familie: Seine Großmutter Dora arbeitete auf den Elbdampfschiffen, ihr Sohn Erwin gab seinen unerfüllten Traum von der Seefahrt an Henri weiter. Als Matrose darf Henri schließlich auf der Völkerfreundschaft arbeiten, wo er Stewardess Simone kennenlernt. Bis in die Gegenwart hat die beiden die Faszination für dieses Schiff, das ihren eigenen Lebensweg und den ihrer Familien bestimmte, nicht losgelassen. Nun treten sie noch einmal eine Reise auf der Astoria an, gehen auf Spurensuche in die Vergangenheit und treffen auf Menschen wie die Schwedin Frida, die bereits die Schiffstaufe miterlebt hat und die junge Elli. Dabei stellen sie fest, dass die vier weit mehr verbindet als die gemeinsame Kreuzfahrt und eine Sehnsucht nach dem Meer.

Kati Naumann schreibt in Fernwehland einfühlsam und warmherzig von Menschen, deren Lebensrealität von Politik beeinflusst wird, die aber dennoch versuchen, ihr privates Glück zu finden. Für den Roman betrieb die Autorin umfassende Recherchen: Sie sprach mit Zeitzeugen, fuhr zu zahlreichen Schauplätzen, machte historische Dokumente auf Auktionen ausfindig und studierte Schiffsbaupläne.

Kati Naumann wurde 1963 in Leipzig geboren. Die studierte Museologin schrieb bereits mehrere Romane, für die sie intensive Rechercharbeit betreibt, sowie Songtexte für verschiedene Künstler und das Libretto zu dem Musical Elixier (Musik von Tobias Künzel). Sie verfasste Drehbücher für Kindersendungen und entwickelte mehrere Hörspiel- und Buchreihen für Kinder. Kati Naumann lebt mit ihrer Familie am Stadtrand von Leipzig.

Weitere Informationen:
<https://www.katinaumann.de/>

Katrin Knobloch, Stadtbibliothek

Die Stadt Mittweida im Monat Februar/März

Fête de la Musique 2025

Die Stadt Mittweida und der MISKUS laden am längsten Tag des Jahres zu einem Straßenmusikfestival nach Mittweida ein und suchen Musiker für dieses besondere Event.

Umsonst und draußen – unter diesem Motto soll die „Fête de la Musique“ am 21. Juni 2025 in Mittweida auch in diesem Jahr stehen. Jedes Jahr am "Internationalen Tag der selbstgemachten Musik" - dem Sommeranfang – wird weltweit ein friedliches und für alle offenes Musikfest gefeiert.

Insgesamt findet die „Fête de la Musique“ in diesem Jahr bereits zum 43. Mal statt. Ins Leben gerufen wurde sie 1982 in Frankreich von dem damaligen Kulturminister Jack Lang. Sein Ansinnen war es, die Straßen von Paris mit Musik zu füllen und ohne Eintrittsgelder die Menschen zum Mitmachen und Zuhören zu animieren. Mittlerweile gibt es das Musikfest weltweit in mehr als 540 Städten, in Deutschland sind es bereits über 50.

Regeln gibt es nahezu keine, wichtig ist nur, dass die Veranstaltung kostenfrei an einem öffentlichen Platz stattfindet – Genre, Art der Performance oder Herkunftsland der Musiker spielen keine Rolle. So auch in Mittweida.

Wir suchen die unterschiedlichsten Musiker/Bands, die sich bei einem Live-Auftritt auf der Straße ausprobieren und bei diesem besonderen Event dabei sein möchten.

Voraussetzung ist: Die Musiker können ein Set von mindestens **30 Minuten** bis maximal eine Stunde live und unplugged spielen. Organisiert wird das Fest von der Stadt Mittweida, unterstützt vom Mittelsächsischen Kultursommer (MISKUS).

WIE KANNST DU/KÖNNT IHR MITMACHEN?

Mitmachen kann jeder, der sich dazu berufen fühlt und Lust dazu hat. Die teilnehmenden Künstler/Gruppen erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung (zum Beispiel für die Anfahrtkosten). Die Teilnehmer müssen sich lediglich vorab (bis Ende April) beim MISKUS anmelden. Die Anmeldung sollte folgende Angaben beinhalten:

- Name, Alter & Bild des Künstlers/der Künstlerin/der Gruppe
- Anschrift und Telefonnummer eines Ansprechpartners
- Kurze Beschreibung über Künstler/Künstlerin/Gruppe mit Angaben zu Genre etc.

Wichtig!

- es gibt 5 verschiedenen Spielplätze in der Mittweidaer Innenstadt
- ein kleines Stück Kunstrasen mit Pavillon darüber
- ein einfacher Stromanschluss für einen Verstärker wird zur Verfügung gestellt.
- keine längeren Auf- oder Abbaueiten möglich!!!

Ihr habt Lust? Dann meldet Euch bis Ende April 2025 an unter kontakt@miskus.de. Wir freuen uns auf Eure Bewerbung!

Eine Veranstaltung der Stadt Mittweida und des Mittelsächsischen Kultursommers

Bald werden die Wanderwege an der Zschopau wieder kürzer

Wanderer, die zur Zeit zwischen Sachsenburg und Dreierwerden an der Zschopau unterwegs sind, müssen zur Zeit tasächlich den langen Wanderweg wählen, wenn sie ans andere Ufer der Zschopau wechseln wollen. Die historische Querseilfähre, die die Wanderer nutzen können, um unterhalb der Hängebrücke Sachsenburg's ca. 4 km flußabwärts auf die andere Seite der Zschopau zu gelangen, liegt noch wetterbedingt im wahrsten Sinne des Wortes: „Auf dem Trockenen“.

Doch, liebe Wanderlustige, es gibt Hoffnung!

Ende März geht die „Anna“ wieder zu Wasser und am 5. April 2025 ist es so weit! Die Fähre nimmt wieder ihren Betrieb auf.

Da die Fähre nicht alleine ihre Arbeit verrichten kann, werden dafür fleißige Fährleute gesucht, die am Querseil die Fähre samt der Fährgäste sicher ans andere Ufer transportieren.

Wenn Sie also Lust haben, da zu arbeiten, wo andere Urlaub machen, und auch noch gerne an der Luft und in der Natur arbeiten, dann sind Sie da genau richtig! Selbst als rüstige Rentner haben Sie hier eine Chance des Zuverdienstes.

Neugierig geworden?

Wenn ja, dann schicken Sie noch heute Ihre Kurzbewerbung per Mail an info@wasserschaenke.de oder per WhatsApp an 0152 29461399.



Die Stadt Mittweida im Monat Februar/März

Die Gräfin lädt zum Tanze
 Ein Ball zu Ehren 200 Jahre Johann Strauß (Sohn)
 MiskusWinterZauber



14. März 2025 - 19.00 Uhr - Hainichen, Goldener Löwe

[MISKUS]
 WINTER ZAUBER THEU

Der kleine Prinz
 „Eine Sternstunde der Schauspielkunst“ Badische Zeitung
 MiskusWinterZauber



21. März 2025 - 17.30 Uhr - Frankenberg, Welt-Theater

[MISKUS]
 WINTER ZAUBER THEU

Termine der Kreis- und Fahrbibliothek im Ortsteil Tanneberg

19. Februar 2025 – In der Zeit von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr können Bücher, CDs und DVDs entliehen werden.

Einsatztermine des Freizeit Franz 2025

In der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr macht der Freizeit Franz Halt an folgenden Stellen:

11. März 2025 Feuerwehr Tanneberg

Vogtland Philharmonie
 GREIZ • REICHENBACH

KLANGLICHTZAUBER
SOUNDS OF HOLLYWOOD
 Berühmte Filmmusiken mit Großbildwand



Sa. **14.06.25** 21⁰⁰
TECHNIKUMPLATZ
MITTWEIDA

Tickets: Bürgerbüro im Rathaus 03727 9570, Informationszentrum T9 03727 9992023, Tourist-Info Rochlitz 03737 7863620, Freie Presse sowie bei allen Partnerships, Eventim

[MISKUS] Mittweida DOBELNER ANZEIGER IMM Freie Presse

Winterschlusslauf 2025 des LV Mittweida 09
 8. März 2025

SO GEHT SÄCHSISCH. DE TONSTUDIO 9251

Einladung zum Winterschlusslauf 2025

- **Wo? Stadion am Schwanenteich**
- **Beginn: 09:30 Uhr**
- **Bambinilauf 400 m 10:20 Uhr**
- **Kinderlauf 800 m (bis U8): 10:30 Uhr**
- **1.750 m: 10:45 Uhr**
- **3.500 m: 11:00 Uhr**
- **10.500 m: 11:00 Uhr**
- **Anmeldung Online bis zum 02.03.2025 unter: www.lv-mittweida.de**
- **Für das leibliche Wohl wird gesorgt.**





Die Stadt Mittweida im Monat Februar/März

Was ist normal?

Öffentliche Ringvorlesung an der Hochschule Mittweida. Herzliche Einladung an Bürgerinnen und Bürger zu sieben Veranstaltungen. Start mit Heimatgefühl am 18. März 2025.

Was normal ist oder als normal gilt, ist nicht nur strittig, es ändert sich auch, manchmal rasant. Der Begriff Normalität schillert. Geht es um eine zu erreichende Norm? Oder ist „normal“ gar nicht so gut, sondern bestenfalls Durchschnitt? Was bedeutet Normalität in einer Zeit des ständigen Ausnahmezustandes – sei es durch Pandemien, Kriege, Klimawandel oder neue Technologien? Was würde es denn bedeuten, wenn die aus dem Gleichgewicht geratene Welt wieder in einen „Normalzustand“ kommt? Was macht einen „normalen“ Deutschen aus? Was ist ein „normaler“ Mann, eine „normale“ Frau und wie definieren wir psychische „Normalität“?

An sieben Abenden gehen Referent:innen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen der Normalität auf den Grund und laden ein, über das „Normale“ zu diskutieren.

Die Reihe startet am **18. März, 17:30 Uhr** unter der Überschrift **„Das ist so ein warmes Heimatgefühl“** mit der Frage, warum wir in unserer Lebenswelt, in ihren Traditionen und Beziehungen das „Normale“ wahrnehmen. Henriette Rodemerk von der Uni Leipzig wirft dazu in ihrer Vorlesung einen sozialpsychologischen Blick auf „Heimat“.

Bürgerinnen und Bürger der Hochschulstadt sind herzlich eingeladen, dabei zu sein, sich anregen zu lassen und über das „Normale“ zu diskutieren. Die Vorlesungen finden im **Zeitraum vom 18. März bis 24. Juni 2025 jeweils dienstags von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr im Zentrum für Medien und Soziale Arbeit, Ludwig-Hilmer-Bau der Hochschule Mittweida, Bahnhofstraße 15, statt. Der Eintritt ist kostenlos. Der Hörsaal ist barrierefrei zugänglich.**

Alle Informationen zur zu den Vorträgen und Vortragenden der Öffentlichen Ringvorlesung: www.hs-mittweida.de/ringvorlesung

Helmut Hammer
Hochschule Mittweida

Obacht! Kunst im Wandel – des Klimas



Viele Hände von Schülerinnen und Schülern der Fichte-Oberschule haben in den vergangenen Monaten Kunstwerke geschaffen, die jetzt öffentlich ausgestellt werden. Die Arbeiten reichen von Malerei über Fotografie bis zur Installation – es vereint sie alle das große Thema unserer Zeit: der Klimawandel.

Es sind – aus wiederverwerteten Materialien – nachhaltige und vor allem kritische Werke entstanden, die die Gedanken der Kinder zu diesem Thema widerspiegeln. Sie regen zum Nachdenken, Weiterdenken und vielleicht auch zum Umdenken an. Denn Natur- und Umweltschutz bewahren nicht nur, was ist. Sie sichern auch die Zukunft derer, die nach uns kommen.

Gezeigt werden die Werke im Februar in der Stadtbibliothek. Am 11. Februar, 15:30 Uhr, ist dort die Midissage. Danach gehen die Werke bis Ende März auf Wanderschaft in die Schaufenster der Rochlitzer Straße und werden schließlich am 4. April zur Nacht der Bibliotheken in der Hochschule präsentiert. Anschließend können sie ersteigert werden.

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt von „Eine Uni – ein Buch“ von Hochschule und Fichte-Oberschule Mittweida. Ellen Isabell Richter, Künstlerin und Fotografin aus Chemnitz, hat die Arbeit der Schülerinnen und Schülern begleitet.

Helmut Hammer
Hochschule Mittweida



Das KIJUFA Mittweida präsentiert

KINDERFASCHING

KINDERSCHMINKEN, PARTYSPIELE, DJ,
LECKERE SNACKS & GETRÄNKE

DIENSTAG 04.03.2025
15 - 19 UHR

FREIZEITZENTRUM
OSTSTRASSE 19, 09648 MITTWEIDA

EINTRITT: 2€
KINDER UNTER 7 JAHREN GENIEßEN
FREIEN EINTRITT

 **Kijufa**
Kinder Jugend Familie
Mittweida




Verein zur Wahrung
der Kinderinteressen e.V.

Kostümfest für Kinder

unter dem Motto:
"Tanzen, singen, spielen, lachen -
heut lassen wir es wieder krachen".

Wann: Sonntag, 09.03.2025
**Wo: Zschopautalhalle
Lauenhain**
Einlass: ab 14.00Uhr
Beginn: 14:30 Uhr

Ein Fest mit:
Disco, Kinderschminken,
abenteuerlichen Spielen,
Zauberei, Jonglage, Imbiss...

Eintritt: Kinder: 3,00€, Erwachsene: 4,00€

Es lädt herzlich ein:
der Verein zur Wahrung
der Kinderinteressen e.V.

Die Stadt Mittweida im Monat Februar/März

Veranstungstipps im **MÜLLERHOF**

Anmeldungen erwünscht
unter 03727/9799562 oder info@muellerhof-mittweida.de

■ Malkurs, Mittwoch, 19. Februar, 26. Februar, 5. März, 12. März 2025 15.00 bis 18.00 Uhr

Verschiedene Maltechniken und künstlerische Experimente. So entstehen individuelle Kunstwerke verschiedener Genres.

Leitung: Reinhold Benske, Teilnehmerbeitrag: 5,00 Euro mit Kursleiter, 2,00 Euro ohne Kursleiter

■ Lesung-Nächstenliebe-Ein Abend mit zwei Autorinnen Donnerstag, 20. Februar 2025, 18.00 Uhr

An diesem Abend geht es um Nächstenliebe, kleinste gemeinsame Vielfache und Verständigung über den eigenen Mikro-Kosmos hinaus. Lysann Breuer: Autorin aus dem schönen Erzgebirgskreis liest aus ihrem Debütroman „Nachbarschaftsmelodie“, in dem ein wundervolles Klavierstück die Bewohner:innen eines Hauses miteinander verbindet. Lisa Smolinski: Autorin und angehende Psychologin aus der Nähe von Mittweida liest aus ihrem Longlist-Buch des Young Storyteller Award 2024 „Von Kopf-Bauchschmerzen und Vulkanmenschen“. In dem Buch wird Autismus für Betroffene, Angehörige, Lehrer, Erzieher, Therapeuten und Interessierte greifbar.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Spenden für Müllerhof e.V. sind gern gesehen.

■ Tanzen im Kreis Mittwoch, 19. Februar 2025, 19.30 bis 21.00 Uhr

Kreistanz ist eine uralte Tradition sich zu verbinden, Energie zu schöpfen und fließen zu lassen. Den Gefühlen Raum und Zeit zu geben und im Augenblick zu sein. Wir wollen Tänze aus aller Welt tanzen und uns auf die Jahreszeiten beziehen.

Leitung: Elisabeth und Christian Schwerin, Teilnehmerbeitrag: 5,00 Euro/VA
Anmeldungen: 03727/9799562

■ Offener Nähtreff, Montag, 24. Februar, 10. März 2025 ungerade KW 18.00 bis 21.00 Uhr

Nähen macht Spaß und hat auch praktischen Nutzen. Durch Upcycling entstehen aus alten Sachen ganz neue und pfiffige Modelle. Hier gibt es viel Platz für eigene Ideen.

Leitung: Mandy Klare, Teilnehmerbeitrag: 2,00 Euro,
Anmeldung: 0151/70174875

■ Künstlerisches Arbeiten mit der Künstlerin Simone Michel Freitag, 28. Februar 2025, 9.00 bis 12.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag 8,00 Euro

■ Schreibwerkstatt, Samstag, 1. März 2025, 9.00 bis 12.00 Uhr

Thema: Hilfe, ich habe eine Blockade! Jeder, der schreibt, kennt und fürchtet sie: die Schreibblockaden. Wir wollen uns als Übung Möglichkeiten in Erinnerung bringen, wie wir Schreibblockaden überwinden können und daraus Geschichten entstehen lassen. Diese können alle Genres bedienen, sollen aber entweder den noch andauernden Winter oder das nahende Frühjahr beinhalten.

Leitung: Karl-Heinz Nebel, Teilnehmerbeitrag: 10,00 Euro
Anmeldung: 03727/9799562

■ Kalligrafie, Donnerstag, ab 6. März 2025 (10 Termine Einstieg ist jederzeit möglich), 18.00 bis 20.00 Uhr

Für Anfänger und Fortgeschrittene. Im Kurs steht das Schreiben mit Feder und Tinte im Vordergrund. Moderne Aspekte der Schriftkunst wie das Handlettering und experimentelle Kalligrafie werden in kleinen Projekten realisiert. Vorschläge und inhaltliche Wünsche zum Kurs sind immer willkommen!

Leitung: Frank Niemann, Teilnehmerbeitrag gesamter Kurs: 50,00 Euro
Anmeldung: 03727/9799562

■ Singenachmittag, Mittwoch, 12. März 2025, 14.00 bis 16.00 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung unter 03727/9799562

Unsere laufenden und regelmäßig stattfindenden Kurse und verschiedene Veranstaltungen finden Sie in unserem Quartalsheft, welches in vielen Geschäften und öffentlichen Stellen der Stadt Mittweida ausliegt oder unter www.muellerhof-mittweida.de.

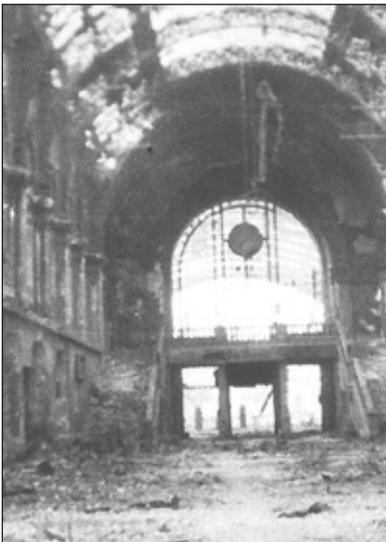
Aus der Geschichte Mittweidas

Dresden, 13. Februar 1945, ein Augenzeuge berichtet

In den Wintermonaten 1944/45 saßen auch in Mittweida Menschen in den Luftschutzkellern und hofften, dass sie von Bombenabwürfen verschont blieben. So war das auch am 13. Februar 1945. Der Mittweidaer Uhrmachermeister Rudolf Bohne vermerkte in seinem Jahreskalender von 1945 exakt für den 13. Februar die Alarmzeiten: 22.40 Uhr bis 23.10 Uhr und von 1.15 Uhr bis 2.25 Uhr. Er schrieb: „Dresden schwer angegriffen.“

In Dresden befanden sich etwa 630.000 Bewohner. In der Nacht jenes Tages flogen fast 800 britische Bomber zwei Angriffswellen auf die Stadt. Am darauffolgenden Tag kamen nochmals mehr als 300 amerikanische Bomber. Fast die gesamte Altstadt wurde zerstört. Die Anzahl der Toten ging in die Tausende. Von 25.000 bis 40.000 gehen Schätzungen.

Mein Onkel Alfred Kühnert befand sich an jenem Tag als „Wachmann“ in Dresden und wollte am Abend vor seiner Abkommandierung nach der Tschechei nochmals das Frontkino im Dresdener Hauptbahnhof besuchen. Er bekam aber wegen Überfüllung keinen Platz mehr, was ihm das Leben rettete. Er wäre dort mit verschüttet und verbrannt worden, wie etwa 700 andere Menschen.



Was danach in Dresden und mit ihm geschah schilderte er einige Tage darauf in einem Brief an seine Angehörigen in welchem er unter anderem schrieb:

„Das Kino ist mit dem Erdboden gleichgemacht worden. Gegen 22.00 Uhr kam der erste Fliegeralarm. Es dauerte nicht lange bis die ersten Bomben fielen. Wir befanden uns während des Angriffs im Luftschutzkeller der Kompanie, wo in rasender Schnelligkeit alles niederbrannte. Die Gebäude und Häuserreihen bildeten ein einziges Flammenmeer. Wir mussten flüchten und einige Kameraden hatten dabei schon ihr Leben lassen müssen. Ich rannte so schnell ich konnte zum Georgenplatz. Doch dort wäre ich bei lebendigem

Leib mit verbrannt. Zusammen mit einem älteren Mann, dessen Haus schon niedergebrannt war, flüchtete ich in den Großen Garten. Höllischer Brand, Sturm und Funkenregen mit starkem Rauch zwangen uns, hier wieder zu verschwinden. Wir landeten in einem noch unversehrten Haus, sahen aus wie Teufel, schwarz, verräuchert, zerlumpt, konnten kaum noch sehen. Trotz Auswaschen blieb der Schmerz. Die Frau, der das Haus gehörte, bot die Küche als Nachtlager an. Sie hatte vier Kinder, und es kamen immer mehr Leute. Dann kam der zweite Luftangriff, den ich mit Worten kaum beschreiben kann.



Wir liefen panikartig in den Keller. Bombe auf Bombe schlug ein. Das Haus brannte in kurzer Zeit bis auf die Umfassungsmauern nieder. Wir waren im Keller eingeschlossen, konnten nicht mehr heraus. Die Menschen beteten „Vater unser“, und es wurde immer heißer. Vor Rauch konnten wir kaum noch atmen. Kinder schrien und wir hatten schon aufgegeben. Da schlugen zwei Männer ein Loch durch die Mauer und wir sahen hinaus, konnten aber den Keller nicht verlassen. Stichflammen, furchtbare Hitze und Rauch schlugen uns entgegen. In meiner Todesangst wagte ich es, hindurch zu kommen. Mit

einer nassen Decke über dem Kopf rannte ich los. Auf der heißen Straße trieb mich der Sturm immer wieder zum Feuer. Überall lagen Steine, Straßenbahndrähte, brennendes Holz, Erschöpfte und auch Tote herum. Der Anblick

konnte einen rasend und verrückt machen. Ich stürzte über eine Mauerecke, schlug mir das rechte Bein auf, blieb erschöpft liegen, konnte mich aber dann kurz in einen Straßenbahnwagen setzen. Doch ich musste wieder hinaus und das Rennen begann von Neuem. Auf einem Platz stand ein großer Baum und viele Menschen um ihm herum. Doch nun explodierte ein Zeitzünder nach dem anderen. Ich rannte eine große breite Straße entlang, in der viele Autos standen. Ein Kamerad und ich verbrachten die schreckliche Nacht bis zum Morgen in einem Personenwagen. Ein Auto nach dem anderen brannte aus, unseres und einige weitere blieben verschont. Ich hätte keinen Schritt mehr gehen und wie viele andere mit verbrennen können.



Am Morgen bot sich ein zutiefst erschütternder Anblick. Alles brannte noch nieder. Das Zentrum war total zerstört, die vielen, vielen Toten, entsetzlich verbrannt und verstümmelt, vom Kind im Wickelbett bis zum Greis. Ich irrte durch den Großen Garten mit vielen verstörten, kopflos gewordenen, zermürbten Menschen, hungrig, durstig und frierend. Und ich lief aus der Stadt hinaus bis in einem Vorort und dort in ein Landhaus. Von den vielen Toten können die meisten nicht geborgen, die vielen Ersticken und Verschütteten nicht ausgegraben werden.

Warum musste unsere Generation so ein unmenschliches Elend, so furchtbare Qual und Schmerzen bekommen? Soll denn alles noch zu Grunde gehen, sollen noch mehr Menschen geopfert werden? Gebe Gott, dass alles noch einmal gut wird und wir uns alle einmal wiedersehen!“

Dresden war damals voller Flüchtlinge, vor allem auch am Hauptbahnhof. Viele Menschen erstickten im Bunker unter dem Bahnhof, weil die Luftzufuhr fehlte. Der Feuersturm mit etwa 700 Grad ließ Menschen auf offener Straße verbrennen. Wüste Zerstörungen, Schmelbrände, große Scheiterhaufen zu deren Beseitigung die SS auch Flammenwerfer einsetzte, all das mussten die Überlebenden durchstehen.

Der Augenzeugenbericht wurde dem Stadtmuseum Dresden übergeben. Heute, 80 Jahre später, lassen die Erinnerungen an Hand der aktuellen Ereignisse in der Welt wieder Vergleiche und Nachdenken aufkommen.

Horst Kühnert
Heimat- und
Geschichtsverein Mittweida e.V.

Weitere Quellenangabe:
Sven Hanuschek: „Wir leben noch“, Atriumverlag, 2018

Bildernachweis:

„Verbrannt bis zur Unkenntlichkeit, die Zerstörung Dresdens 1945“, 1994
Bilder: 1 = Hauptbahnhof, 2 = Große Plauensche Straße, 3 = Frauenkirche



Unter den angekokelten Figuren der Aussichtsplattform des Rathauses liegt der zerstörte Pirnaische Platz.

Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats Februar 2025

Nun ist es endlich wieder soweit: Fasching steht vor der Tür! Fasching, auch bekannt als Karneval, ist eine Zeit der Freude, der Farben und des Feierns, die ihren Ursprung in alten Traditionen hat. Doch wie lässt sich dieses bunte Treiben mit der Botschaft der Bibel in Verbindung bringen?

Traditionell fällt Fasching in die Zeit vor der Fastenzeit, die mit Aschermittwoch beginnt. Die Fastenzeit ist in der christlichen Tradition eine Periode der Besinnung, des Verzichts und der Vorbereitung auf das Osterfest – das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Fasching, als Zeit des ausgelassenen Feierns, kann symbolisch als ein "Loslassen" von weltlichen Sorgen und Lasten verstanden werden, bevor die Gläubigen in die Ernsthaftigkeit der Fastenzeit eintreten.

In der Bibel selbst finden wir keine direkten Hinweise auf Fasching, doch es gibt Prinzipien, die dieses Fest in einem neuen Licht erscheinen lassen können. Im Buch Prediger heißt es:

"Alles hat seine Zeit: Weinen hat seine Zeit, Lachen hat seine Zeit; Klagen hat seine Zeit, Tanzen hat seine Zeit" (Prediger 3,4).

Dieser Vers erinnert uns daran, dass Freude und Feierlichkeit genauso Teil des Lebens sind wie Besinnung und Ernsthaftigkeit. Fasching kann somit als Ausdruck von Lebensfreude und Dankbarkeit gegenüber Gottes Gaben verstanden werden.

Zudem zeigt die Bibel, dass Gott ein Gott der Gemeinschaft ist. Viele Feste in der Heiligen Schrift, wie das Passahfest oder das Laubhüttenfest, sind geprägt von gemeinschaftlichem Feiern, Essen und Freude vor dem Herrn (z.B. 5. Mose 16,14-15). Auch Fasching, obwohl oft nicht primär religiös geprägt, kann als ein Fest der Gemeinschaft und des Miteinanders gesehen werden.

Dennoch mahnt die Bibel zur Maßhaltung und erinnert uns daran, dass Freude und Feiern nicht in Ausschweifung und Egoismus umschlagen sollen. Der Apostel Paulus schreibt:

"Ob ihr esst oder trinkt oder etwas anderes tut – tut alles zur Ehre Gottes" (1. Korinther 10,31).

Auch im Fasching sollte unser Handeln und Feiern Gott gegenüber wohlgefällig sein und unseren Nächsten im Blick behalten.

Zusammenfassend kann Fasching als eine Möglichkeit gesehen werden, die Freude am Leben und an Gottes Schöpfung zu feiern. Es lädt uns ein, die Balance zwischen Ausgelassenheit und Besinnung zu finden, um mit frohem Herzen in die Fastenzeit und schließlich auf Ostern zuzugehen.

Bleiben Sie fröhlich...

Thomas Gömbi
Gemeindefereferent kath. Kirche Mittweida

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Mittweidaer Land

Hainichener Straße 14 | Telefon: 03727/62580
kg.mittweida@evlks.de | www.kirchengemeinde-mittweida.de

16. Februar – Septuagesimä

10.30 Uhr Mittweida - Winterkirche Predigtgottesdienst

23. Februar – Sexagesimä

10.30 Uhr Mittweida - Winterkirche Predigtgottesdienst

2. März – Estomihi

09.00 Uhr Altmittweida - Gemeindesaal Predigtgottesdienst

10.30 Uhr Mittweida - Winterkirche Abendmahlsgottesdienst

6. März – Gemeindeabend

19.00 Uhr Mittweida – Gemeindesaal
Gemeindeabend - Die Guttat zu salben

7. März – Weltgebetstag

19.00 Uhr Mittweida - Winterkirche Weltgebetstag der Frauen

9. März – Invocavit

09.00 Uhr Mittweida - Winterkirche Predigtgottesdienst

10.30 Uhr Altmittweida - Gemeindesaal Abendmahlsgottesdienst

16. März – Reminiszere

10.30 Uhr Mittweida - Stadtkirche Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Informiert

5



KULTURKIRCHE 2025

KUNSTPROJEKT ALTARVER- HÜLLUNG - INTERVENTIONEN ZUR PASSION CHEMNITZ₂₅

Im Rahmen des europäischen Kulturhauptstadtjahres Chemnitz25 findet von Aschermittwoch bis Ostersonntag in der Stadtkirche Mittweida eine Altarverhüllung statt. Die Künstlerin Brigitte Schwacke aus München wird für diese Aktion eine Arbeit erstellen. Zusammen mit der Chemnitzer St. Jakobikirche, dem Zwickauer St. Mariendom und der Stadtkirche Zoblitz wird dies in unserer Kirche im Rahmen des Kunstprojektes PURPLE PATH erfolgen. Die Stadt Mittweida wird damit besonders hervorgehoben und ist durch dieses besondere Projekt ein zentraler Ort des Kulturhauptstadtjahres in der Umgebung von Chemnitz.

Wie früher in vielen Kirchen üblich, war der Kirchenraum in der Passion durch die Altarverhüllung geprägt. Die Menschen wurden damit auf die Passionszeit eingestimmt. Mit dieser Aktion soll darauf Bezug genommen werden. Am Aschermittwoch, den 5. März, ist die Eröffnung durch die Vernissage und Andacht 18:00 Uhr. An einem jeden Mittwoch ist 18:15 Uhr eine Veranstaltung, um auf dieses besondere Ereignis hinzuweisen. Im Ostergottesdienst am 20. April erfolgt der Abschluss der Aktion. Zu den Gottesdiensten, den Veranstaltungen, aber auch den üblichen Öffnungszeiten unserer Kirche laden wir Menschen herzlich ein. Kommen Sie, um in Stille einmal den besonderen Raumeindruck zu erleben, der durch diese außergewöhnliche Installation geboten wird.

Sind wir gespannt und lassen uns mitnehmen, durch Vergangenheit, die Gegenwart neu zu erleben, wie Gott die Welt und uns Menschen durch Seine Liebe verändert.

PURPLE PATH

Katholische Pfarrei Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz – Edith Stein Kirche Sankt Laurentius Mittweida

Damaschkestraße 1 | Telefon: 03727/2616, 03722/88216
Annette.Liebscher@pfarrei-bddmei.de

Sonntag, 16. Februar	8.30 Uhr	Heilige Messe
Dienstag, 18. Februar	9.00 Uhr	Heilige Messe, dann Gemeindevormittag mit Frühstück
Sonntag, 23. Februar	10.30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 2. März	8.30 Uhr	Wortgottesfeier
Freitag, 7. März	18.00 Uhr	Wortgottesfeier mit Erstkommunion-Katechese
Sonntag, 9. März	10.30 Uhr	Heilige Messe

Änderungen sind möglich. Bitte die wöchentlichen Vermeldungen beachten.

■ Weitere Informationen im Internet unter:

www.pfarrei-edithstein.de/Mittweida

www.pfarrei-edithstein.de/Limbach | www.bistum-dresden-meissen.de

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Gemeinde Mittweida | Thomas-Mann-Straße 2 a | Telefon: 03727/92550
mittweida@pfahldd.de

Jeden Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst
– auch online unter bit.ly/2zWlCW (YouTube) –



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Freikirche Mittweida

Tzschirnerplatz 9a | info@freikirche.mw | Telefon: 03727/612217
www.freikirche.mw | www.christen-in-mittweida.de

Gottesdienst mit Kinderstunde	jeden Sonntag	10.00 Uhr
Seniorenachmittag	Montag, 24. Februar	14.00 Uhr
Frauen im Gespräch	Mittwoch, 26. Februar im Kino „One live“ Freitag, 7. März Weltgebetstag in Winterkirche	10.00 Uhr 19.00 Uhr
Jugendgruppe JGMW	Freitag, 14. Februar Sonnabend, 8. März Landesjugendtag in Chemnitz, Kanzlerstraße 10	18.00 Uhr 10.00 bis 22.00 Uhr

Ausstellung „500 Jahre Täuferbewegung“ vom 3. bis 24. Februar
Besichtigung/Führung: Termin nach Vereinbarung und nach dem Sonntagsgottesdienst

Tzschirnerplätzchen - offener Begegnungstreff mit Kaffee, Tee, Keksen, Spielen, miteinander reden jeden 1. Dienstag im Monat zwischen 14.00 und 16.00 Uhr

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Landeskirchliche Gemeinschaft Mittweida – Lutherhaus

Lauenhainer Straße 3a | Telefon 03727/958701
info@lutherhaus.org | www.lutherhaus.org | youtube.de/@lkgmittweida.

sonntags	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
Sonntag, 26. Februar 2025	17.00 Uhr	Musik-Gottesdienst mit Lutz Scheufler



Evangelische und Katholische Studentengemeinde

Kirchplatz 3 (gegenüber der Stadtkirche)
Studentenfarrerin Nina-Maria Mixtacki | Telefon: 03727/625813 oder
0176/34427273 | www.kirchgemeinde-mittweidaer-land.de/
evangelische-studierenden-gemeinde-esg
nina-maria.mixtacki@evlks.de

Adventgemeinde Mittweida

Freiberger Straße 15 | 09648 Mittweida | Tel: 0371/33475806
Pastor: Dietmar Keßler | dietmar.kessler@adventisten.de

Gottesdienst mit Kindermoment:	Samstag 9.30 Uhr Bibelgespräch ca. 10.45 Uhr Predigt
Ü60-Treff:	jeden zweiten Dienstag im Monat 14.30 Uhr
Seniorenbibelkreis:	jeden vierten Dienstag im Monat 14.30 Uhr
Gebetskreis:	bitte anfragen
Friedensgebet:	jeden Montag 18.00 Uhr

Jehovas Zeugen

Königreichssaal Waldheim, Güterreihe 15 A, Telefon: 034327/90390

mittwochs, 19.00 Uhr: Eine fortlaufende Besprechung des Bibelbuches Psalmen, Tischgespräche, „Unser Leben als Christ“ und Betrachtung des Buches „Legt gründlich Zeugnis ab für Gottes Königreich“

sonntags, 10.00 Uhr: Vortrag und anschließendes Wachturmstudium

■ Unsere Vortragsthemen:

16. Februar	Kongress in Glauchau
23. Februar	Wie können Jugendliche glücklich und erfolgreich sein
2. März	In der „schweren Zeit“ gerettet werden
9. März	Wie man im Dienst für Gott Freude finden kann
16. März	Seid immer gastfreundlich

Sonstige Mitteilungen



EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH
Frauensteiner Straße 95
09599 Freiberg

Information der EKM Mittelsachsen

Getrennsammlung von Alttextilien in Deutschland ab 2025

In den vergangenen Wochen wurden in den Medien verstärkt Informationen und Verhaltensregeln zur Getrennsammlung von Alttextilien ab dem 01.01.2025 in Deutschland verbreitet. Dabei wurde auch über Androhungen von empfindlichen Bußgeldern bzw. Nichtentleerung der Restabfallbehälter informiert, selbst wenn sich nur verschlissene bzw. verunreinigte Alttextilien in der Restabfalltonne befinden. Das hat zur Verunsicherung und zu verstärkten Nachfragen von Bürgerinnen und Bürgern in den letzten Tagen geführt.

Im Landkreis Mittelsachsen stehen flächendeckend in allen Städten und Gemeinden sowie an allen zehn Wertstoffhöfen Altkleidercontainer gemeinsamer und/oder gewerblicher Sammler zur Getrennsammlung von Alttextilien. Damit können die Bürgerinnen und Bürger wie gewohnt der Getrennsammelpflicht nachkommen – daran ändert sich vorerst nichts.

Die etablierten Sammlungen gewährleisten eine Wiederverwendung der Alttextilien als Secondhand-Bekleidung bzw. ein hochwertiges Recycling. Damit die bestehenden Sammelstrukturen nicht gefährdet werden ist es wichtig, auf Qualität und die sorgfältige Trennung der Alttextilien zu achten. Wenn stark zerschlissene, verunreinigte oder kontaminierte Textilien wie bisher über den Restabfallbehälter des Landkreises entsorgt werden, bleiben die Behälter nicht voll stehen bzw. werden nicht mit Bußgeld beauftragt. Damit weniger Textilabfälle entstehen empfehlen wir, Kleidung und Schuhe nachhaltig (mit längerer Lebensdauer, reparabel) zu kaufen und zu nutzen, Fast Fashion zu vermeiden.

EKM Mittelsachsen

Sonstige Mitteilungen

Öffentliche Fraktionssitzungen

Fraktion	Termin	Uhrzeit	Ort
DIE LINKE	25. Februar 2025	18.00 Uhr	MiTTmachTreff R44, Rochlitzer Str. 44

DRK – Sozialstation und Betreutes Wohnen Mittweida

Lauenhainer Str. 55 | 09648 Mittweida | Tel.: 03727/998759 | Fax: 979385

Unser Veranstaltungsplan (außer Feiertag):

jeden Montag	9.30 Uhr bis 10.30 Uhr	Senioren-gymnastik
jeden Dienstag	9.30 Uhr bis 10.30 Uhr	Senioren-gymnastik
jeden Freitag	9.00 Uhr bis 10.00 Uhr	Senioren-gymnastik
jeden Mittwoch	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Kaffeenachmittag mit Karten- und Würfelspielen
jeden Donnerstag	9.00 Uhr - 14.00 Uhr	Tagesbetreuung in unserer Einrichtung

Die Veranstaltungen können nur mit Voranmeldung besucht werden, es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich.



Schüler-Workshop in den Winterferien: Wertschätzung statt Mobbing

Ein neuer Kurs des MEGA-Trainings wird in den Winterferien durchgeführt: vom 18. bis 21. Februar 2025 im Eltern-Kind-Zentrum Mittweida. Damit bietet das Diakonische Werk Rochlitz einen Schüler-Workshop für ein gutes Miteinander.

Oft sei der Schulalltag geprägt von Schnellebigkeit, Anspannung und Leistungsdruck. „Das Miteinander fehlt, die Qualität von Beziehungen nimmt ab und die Menschen sind mehr und mehr egoistisch unterwegs“, so die Beobachtung von Schulsozialarbeitern im Raum Mittelsachsen. Nicht nur den Mobbingopfern mangelt es oft an Selbstwert, auch den Mobbern fehlt es an wertvollen Beziehungen. „Beim MEGA-Training geben wir den Jugendlichen einen Werkzeugkoffer mit, wie sie selbstbewusst auftreten und wertschätzend miteinander umgehen können“, sagt Familienberaterin Janett Neumeister. Die Themeneinheiten beim MEGA-Training werden von Schulsozialarbeitern und Familienberatern gemeinsam gestaltet.

Der viertägige Workshop richtet sich an Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, die mit anderen gut auskommen wollen, sich jedoch schlecht behandelt fühlen oder von Mobbing betroffen sind. Der Workshop findet jeweils von 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr statt und ist auf acht Teilnehmer begrenzt. Interessierte melden sich bitte unter 03727/996753-0 bzw. per E-Mail an: familienberatung@diakonie-rochlitz.de. www.diakonie-rochlitz.de

DRK-Blutspendetermine

Die nächsten DRK-Blutspendetermine finden am

- **Montag, dem 3. März 2025, 14.00 bis 18.00 Uhr im Städtischen Gymnasium Mittweida, Am Schwanenteich 16**
- **Montag, dem 10. März 2025, 15.00 bis 19.00 Uhr im Städtischen Gymnasium Mittweida, Am Schwanenteich 16**

sowie am

- **Donnerstag, dem 27. März 2025, 11.30 bis 15.30 Uhr in der Hochschule Mittweida, Haus 5 – Seminarraum, Technikumplatz 17a**

statt.

Für alle DRK-Blutspendetermine ist eine Terminreservierung erforderlich die online www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/ oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann. Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Ankündigungen auf der Website des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost unter www.blutspende-nordost.de



1,4 Millionen Euro: Zweiter Aufruf im LEADER-Gebiet SachsenKreuz+ gestartet – Förderbudget für Maßnahmen von Wohnen über Wirtschaft bis Bildung

Der zweite Aufruf im LEADER-Gebiet SachsenKreuz+ ist gestartet: Ab sofort können in allen Handlungsfeldern Anträge für investive Maßnahmen eingereicht werden. Privatpersonen, Unternehmen, Kommunen, Vereine, Verbände und Stiftungen sind eingeladen, Projekte vorzuschlagen, die zur Entwicklung der Region beitragen. „Mit diesem Aufruf möchten wir gezielt regionale Ideen fördern, die unseren ländlichen Raum stärken und zukunftsfähig machen“, betont Ronald Kunze, Vorsitzender der LAG SachsenKreuz+. Ein Beispiel dafür ist die geplante Sanierung eines historischen Gebäudes, das zukünftig als Gemeinschaftszentrum dienen soll. Diese Maßnahme zeigt, wie LEADER-Förderung lokale Initiativen unterstützen und gleichzeitig die Lebensqualität in den Kommunen Döbeln, Hartha, Leisnig, Waldheim, Kriebstein, Geringswalde, Großweitzschen, Mittweida, Altmittweida und Lichtenau verbessern kann.

In den Bereichen **Grundversorgung und Lebensqualität, Wirtschaft und Arbeit, Tourismus und Naherholung, Bilden, Wohnen sowie Natur und Umwelt** können Projekte eingereicht werden. Insgesamt wird ein Förderbudget in Höhe von 1,4 Millionen Euro aufgerufen – aufgeteilt auf alle sechs Handlungsfelder. Für Projekte im Bereich „Grundversorgung und Lebensqualität“ stehen demnach 450.000 Euro zur Verfügung, gefolgt von „Wohnen“ mit 350.000 Euro, „Bilden“ mit 250.000 Euro sowie „Tourismus und Naherholung“ mit 200.000 Euro, „Wirtschaft und Arbeit“ mit 150.000 Euro und „Natur und Umwelt“ mit 60.000 Euro.

Damit ruft die Lokale Aktionsgruppe (LAG) SachsenKreuz+ erstmals in dieser Förderperiode alle Handlungsfelder auf einen Schlag auf. Regionalmanagerin Josefine Tzschoppe dazu: „Der Bedarf ist in allen Bereichen groß. Schon im Vorfeld des eigentlichen Aufrufes gab es zahlreiche Anfragen.“ Auch im Handlungsfeld Wohnen reißt die Nachfrage nicht ab. Um dem hohen Bedarf nach LEADER-Fördermitteln nachzukommen, beschloss die LAG den ganz großen Schwung, statt nur einzelne Handlungsfelder aufzurufen.

Je nach Handlungsfeld beträgt die Förderquote bis zu 70 Prozent. Die Chance auf eine höhere Förderquote gibt es, wenn das Vorhaben einen Beitrag zu den Themen Chancengleichheit & Barrierefreiheit, Denkmalpflege & -schutz oder Kooperation leistet. Bei investiven Vorhaben liegt die maximale Förderung bei 200.000 €.

Welche Unterlagen benötigt werden, wie das Antragsprozedere abläuft sowie alle benötigten Formulare finden Interessierte unter: www.sachsenkreuzplus.de/aufrufe. Dort ist auch ein Merkblatt mit den wichtigsten Hinweisen und ein Leitfaden, der Orientierung geben soll, abrufbar.

Bis spätestens zum **21. März 2025** müssen Anträge per Post oder E-Mail bei folgender Adresse eingereicht werden:

Regionalmanagement SachsenKreuz+, c/o Maikirschen eK, Lichtstraße 3, 04758 Oschatz E-Mail-Adresse: post@sachsenkreuzplus.de

Die Zusendung der Antragsunterlagen in digitaler Form wird bevorzugt. Eine Beratung mit dem Regionalmanagement zwecks Überprüfung der Förderwürdigkeit der Projektidee im Vorfeld ist für Antragsteller Pflicht. Dabei sollte auch geprüft werden, für welchen Maßnahmenschwerpunkt das Projekt greift, da es in einigen Handlungsfeldern mehrere dieser Schwerpunkte gibt. Die inhaltlich passende Ausrichtung ist dabei wichtig. Ansprechpartnerinnen für Fragen sind Regionalmanagerin Josefine Tzschoppe sowie Assistentin Stephanie Helm.

Die Gremiensitzung zur Auswahl der Projekte findet voraussichtlich am 19. Mai 2025 statt. Ein weiterer Aufruf ist für die zweite Jahreshälfte geplant.

Kontaktmöglichkeit

Über die folgenden Kontaktmöglichkeiten erreichen Sie das Regionalmanagement SachsenKreuz+:

Regionalmanagement SachsenKreuz+

Telefon: 03435/6294496

E-Mail: post@sachsenkreuzplus.de

Internet: www.sachsenkreuzplus.de

Bereitschaftsdienste – Änderungen vorbehalten –

Apotheken-Notdienste

14. Februar 2025	Mittweida	Stadt- u. Löwen-Apotheke;
09648 Mittweida; Markt 24; 03727/2374		
15. Februar 2025	Frankenberg	Katharinen-Apotheke;
09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306		
16. Februar 2025	Mittweida	Ratsapotheke;
09648 Mittweida; Rochlitzer Str. 4; 03727/61 20 35		
17. Februar 2025	Frankenberg	Löwen-Apotheke;
09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222		
18. Februar 2025	Frankenberg	Löwen-Apotheke;
09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222		
19. Februar 2025	Hainichen	Rosen-Apotheke;
09661 Hainichen; Ziegelstr. 25; 037207/5 05 00		
20. Februar 2025	Mittweida	Merkur-Apotheke;
09648 Mittweida; Lauenhainer Str. 57; 03727/9 29 58		
21. Februar 2025	Hainichen	Rosen-Apotheke;
09661 Hainichen; Ziegelstr. 25; 037207/5 05 00		
22. Februar 2025	Mittweida	Rosenapotheke;
09648 Mittweida; Hainichener Str. 12; 03727/96 99 600		
23. Februar 2025	Frankenberg	Katharinen-Apotheke;
09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306		
24. Februar 2025	Mittweida	Sonnen-Apotheke;
09648 Mittweida; Schumannstr. 5; 03727/64 98 67		
25. Februar 2025	Hainichen	Apotheke am Bahnhof;
09661 Hainichen; Bahnhofplatz 4; 037207/6 88 10		
26. Februar 2025	Mittweida	Stadt- u. Löwen-Apotheke;
09648 Mittweida; Markt 24; 03727/2374		
27. Februar 2025	Frankenberg	Katharinen-Apotheke;
09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306		
28. Februar 2025	Mittweida	Ratsapotheke;
09648 Mittweida; Rochlitzer Str. 4; 03727/61 20 35		
1. März 2025	Frankenberg	Löwen-Apotheke;
09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222		
2. März 2025	Frankenberg	Löwen-Apotheke;
09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222		
3. März 2025	Hainichen	Rosen-Apotheke;
09661 Hainichen; Ziegelstr. 25; 037207/5 05 00		
4. März 2025	Mittweida	Merkur-Apotheke;
09648 Mittweida; Lauenhainer Str. 57; 03727/9 29 58		
5. März 2025	Hainichen	Luther-Apotheke;
09661 Hainichen; Lutherplatz 4; 037207/652 444		
6. März 2025	Mittweida	Rosenapotheke;
09648 Mittweida; Hainichener Str. 12; 03727/96 99 600		
7. März 2025	Frankenberg	Katharinen-Apotheke;
09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306		
8. März 2025	Mittweida	Sonnen-Apotheke;
09648 Mittweida; Schumannstr. 5; 03727/64 98 67		
9. März 2025	Hainichen	Apotheke am Bahnhof;
09661 Hainichen; Bahnhofplatz 4; 037207/6 88 10		
10. März 2025	Mittweida	Stadt- u. Löwen-Apotheke;
09648 Mittweida; Markt 24; 03727/2374		
11. März 2025	Frankenberg	Katharinen-Apotheke;
09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306		
12. März 2025	Mittweida	Ratsapotheke;
09648 Mittweida; Rochlitzer Str. 4; 03727/61 20 35		
13. März 2025	Frankenberg	Leo-Apotheke;
09669 Frankenberg; Max-Kästner-Str. 32; 037206/88 71 83		
14. März 2025	Frankenberg	Löwen-Apotheke;
09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222		

Die Apothekennotdienste können Sie jederzeit unter www.aponet.de/apotheke/notdienstsuche finden.

■ Notdienst für Hainichen, Frankenberg und Mittweida:

Montag bis Freitag	von 18.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages
Samstag	von 12.00 bis 8.00 Uhr des folgenden sonntags
Sonntag	von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden montags
Sonn- und Feiertagsdienst	von 10.30 bis 11.30 Uhr

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Allgemeinärztliche Bereitschaftsdienst ist bundesweit unter der Telefonnummer: **116 117** (ohne Vorwahl) erreichbar.

■ Einsatzzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag	19.00 bis 7.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	14.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	7.00 bis 7.00 Uhr

Wochenenddienste Zahnärzte

Der Notdienst bzw. die jeweilige Sprechzeit findet in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr statt. Rufbereitschaft der jeweiligen Praxen besteht von 7.00 Uhr bis 7.00 Uhr.

Die aktuellen Zeiten finden Sie auch auf www.zahnaerzte-in-sachsen.de.

15. Februar	Praxis Dr. med. dent. Carolina Urban
Robert-Koch-Straße 6, 09648 Kriebstein, Telefon: 034327/92259	
16. Februar	Praxis Dr./Med. Univ. BUDAPEST Jürgen Griebmann
Schulstraße 4, 09661 Hainichen, Telefon: 037207/51694	
22. bis 23. Februar	Praxis Sabine Ritter-Schäfer
Lutherstraße 3, 09648 Mittweida, Telefon: 03727/2233	
1. März	Praxis Dr. Caroline Richter
Humboldtstraße 31, 09669 Frankenberg, Telefon: 037206/2281	
2. März	Praxis Dr. med. Frank Petrich
Bismarckstraße 18, 09306 Rochlitz, Telefon: 03737/42909	
www.zahnarztpraxis-petrich.de	
8. März	Praxis Dr. Caroline Richter
Humboldtstraße 31, 09669 Frankenberg, Telefon: 037206/2281	
9. März	Praxis Dr. med. dent. Carolina Urban
Robert-Koch-Straße 6, 09648 Kriebstein, Telefon: 034327/92259	
15. bis 16. März	Praxis Claudia Böhm
Hauptstr. 20a, 09661 Rossau, 03727/91808	

Tierarztservice 2025

Seit dem 1. Januar 2025 steht eine neue zentrale Rufnummer für den tierärztlichen Notdienst zur Verfügung.

Bei Notfällen für Klein- und Heimtiere rufen Sie bitte die **0180/5843736** von **Montag bis Freitag 18.00 bis 08.00 Uhr** sowie ganztägig am Wochenende und an Feiertagen an.

Über diese gewählte Notrufnummer, werden Sie automatisch an den nächstliegenden Dienst bzw. Praxis geleitet. Bei Großtieren wird vorerst an der bestehenden Vorgehensweise festgehalten. Neue Pläne im Großtierbereich gibt es hierfür noch nicht. Wir informieren Sie direkt, sobald es Neuigkeiten gibt.

Notrufnummern

Rettungsdienst/Erste Hilfe/Feuerwehr:	112
Rettungsleitstelle Chemnitz/Krankentransport:	0371/19222
FFW-Gerätehaus:	03727/997274
Polizei:	110
Polizeirevier Mittweida:	03727/9800
Krankenhaus Mittweida:	03727/99-0
Giftnotruf:	0361/730730
Stromstörungen:	0800/2305070
Gasstörungen:	0800/111148920
Wasser/Abwasserstörungsdienst:	0151/12644995

Veranstaltungskalender



14. Februar bis 14. März 2025

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Location	Veranstalter
Winterferienprogramm	19. Februar 2025	10.00 Uhr	Museum "Alte Pfarrhäuser"	Museum "Alte Pfarrhäuser"
Führung "Die alten Rittersleut"	20. Februar 2025	11.00 Uhr	Burg Kriebstein	Burg Kriebstein
Führung "Die alten Rittersleut"	20. Februar 2025	14.00 Uhr	Burg Kriebstein	Burg Kriebstein
Winterferienprogramm	26. Februar 2025	18.00 Uhr	Museum "Alte Pfarrhäuser"	Museum "Alte Pfarrhäuser"
Führung "Die alten Rittersleut"	27. Februar 2025	11.00 Uhr	Burg Kriebstein	Burg Kriebstein
Führung "Die alten Rittersleut"	27. Februar 2025	14.00 Uhr	Burg Kriebstein	Burg Kriebstein
Buchlesung "Die Bullenmacher" mit der Autorin Tamara Huhle	28. Februar 2025	19.00 Uhr	Deckerberg e.V.	Deckerberg e.V.
Saatgut-Tauschbörse	2. März 2025	14.00 Uhr	MiTTmachTreff, Rochlitzer Str. 44	Stadtmittmacher Mittweida
Chemnitz25 - Intervention zur Passion – Altarverhüllung	5. März 2025	8.00 Uhr	Stadtkirche Mittweida, Kirchplatz 1	Kirchgemeinde Mittweidaer Land
Frühstück zum Frauentag	8. März 2025	9.30 Uhr	Museum "Alte Pfarrhäuser"	Museum "Alte Pfarrhäuser"
Winterschlusslauf 2025	8. März 2025	9.00 Uhr	Stadion am Schwanenteich	LV Mittweida 09 e.V.
Lesebühne LISA zu Gast im Deckerberg e.V. Moderation von Manuel Niemann und Ronny Ritze aus Leipzig	11. März 2025	20.00 Uhr	Deckerberg e.V.	Deckerberg e.V.
"Forensik" - ein Vortrag mit Prof. Dirk Labudde	13. März 2025	19.00 Uhr	Deckerberg e.V.	Deckerberg e.V.
Musikalische Lesung mit Kati Naumann	16. März 2025	17.00 Uhr	Ratssaal	Stadtbibliothek Mittweida

Alle Veranstaltungen im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 können Sie unter <https://chemnitz2025.de/events/kategorie/kalender/> nachlesen.